



PUBLIC (ÖFFENTLICH)

SAP BusinessObjects Business Intelligence

Dokumentversion: 4.2 Support Package 9 – 2021-04-29

Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Explorer

Inhalt

1	Informationen zu diesem Handbuch.	4
2	Zugehörige Dokumentation.	5
3	Überblick über die Implementierung.	6
3.1	Übersicht.	6
	Explorer-Server.	6
	Unterstützte Datenprovider.	7
	Unterstützte Plattformen für SAP BusinessObjects Explorer.	7
3.2	Szenarios für verteilte Implementierungen.	7
4	Systemverwaltung.	9
4.1	Starten und Stoppen von Explorer.	9
4.2	Herstellen einer Verbindung zu Datenquellen.	9
	Herstellen einer Verbindung zwischen Explorer und SAP HANA.	9
	Herstellen einer Verbindung zwischen Explorer und BWA.	13
	Verwenden eines SAP-Alias zum Herstellen einer Verbindung zu BWA.	14
4.3	Softwarekonfiguration.	14
	Einstellungen von Webanwendungen.	14
	Explorer-Servereinstellungen.	16
	Standardisieren der Schriftartverwendung in Ihrer Implementierung.	24
	Anpassen des Repositorys für Geografienamen.	27
4.4	Lastausgleich.	34
	Konfigurieren der Arbeitslastaktualisierung für den Lastausgleich.	34
	Implementieren mehrerer Explorer-Server zur verbesserten Information-Space-Exploration	35
	Implementieren mehrerer Indizierungsserver für verbesserte Indizierung.	35
4.5	Regelmäßige Aufgaben.	36
	Überprüfen von Information-Space-Indizes.	36
4.6	Verwaltung und Authentifizierung von Benutzern.	36
	Benutzerverwaltung.	36
	Authentifizierungsmethoden.	40
	Einzelanmeldung.	42
4.7	Verwalten von Information-Spaces.	52
	Für Information-Spaces erforderliche Autorisierung.	52
	Steuern von Zugriffsrechten auf die Information-Space-Ordner.	54
	Anpassen von Information-Spaces mit dynamischen URL-Parametern.	54
	Optimale Vorgehensweise für die Indexierung.	56

	Testen von Information-Spaces.	57
	Optimale Vorgehensweise für die Information-Space-Erstellung.	57
5	Sicherheit.	59
5.1	Netzwerksicherheit.	59
	Verwendung des Firewall-Ports für SAP BusinessObjects Explorer.	61
	Reverse-Proxies.	62
	Konfigurieren von Servern für SSL.	62
5.2	Daten- und Metadaten-Speicherorte.	62
5.3	Datenschutz.	63
5.4	Cookies.	63
6	Systemverfügbarkeit.	64
6.1	Sicherstellen der Systemverfügbarkeit.	64
6.2	Konfigurieren des Failover zwischen CMS-Servern.	64
7	Anhang "Servereigenschaften".	65
7.1	Informationen zu Servereigenschaften (Anhang).	65
	Anforderungs-Port-Eigenschaften.	65
	Eigenschaften für das automatische Starten.	66
	Hostkennungseigenschaften.	66
	Konfigurationsvorlageneigenschaften.	67
	Eigenschaften des Einzelanmeldungsdiensts.	67
	Ablaufverfolgungsprotokoll-Dienst-Eigenschaften.	68
	Eigenschaften für die Explorer-Suche, -Indizierung und -Explorationsdienste.	68
8	Anhang "Servermetriken".	70
8.1	Info zu Servermetriken (Anhang).	70
	Metriken des Explorer-Masterservers.	70
	Metriken des Explorer-Suchservers.	71
	Metriken des Explorer-Explorationsservers.	72
9	Fehlerbehebung.	73
9.1	Fehlermeldungen.	73

1 Informationen zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch wendet sich an Administratoren, die SAP BusinessObjects Explorer 4.1 installieren und verwalten möchten.

Der Großteil der Serververwaltungsaufgaben für Explorer-Server wird im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.1* beschrieben, das auf dem SAP Help Portal verfügbar ist: <http://help.sap.com>. Diese Administrationsaufgaben sind allgemeine Aufgaben, die auf alle Server im CMS anwendbar sind. Dieses Handbuch beschreibt die für die Explorer-Server im CMS spezifischen Aufgaben.

Weitere Informationen zur Verwendung von SAP BusinessObjects Explorer zum Durchsuchen von BI-Daten des Unternehmens finden Sie ebenfalls im SAP Help Portal in der *Hilfe* oder im aktualisierten Benutzerhandbuch.

Informationen zu den in dieser Version verfügbaren Ressourcen erhalten Sie auf der entsprechenden Dokumentationsseite unter den verwandten Themen.

Weitere Informationen

[Zugehörige Dokumentation \[Seite 5\]](#)

2 Zugehörige Dokumentation

Die folgende SAP-Dokumentation enthält Informationen zu SAP BusinessObjects Explorer 4.1:

Informationen	Dokumentation	Ort
Eine Liste bekannter Probleme mit Umgehungslösungen.	Versionshinweise für SAP BusinessObjects 4.1	http://service.sap.com/releasenotes
Unterstützte Plattformen und Drittanbieter-Software.	Produktverfügbarkeitsmatrix (Product Availability Matrix, PAM)	SAP Service Marketplace: http://service.sap.com/pam Geben Sie im <i>Suchfeld</i> Folgendes ein: Explorer 4.1
Eine Liste der neuen Funktionen in der aktuellen Version.	Neue Funktionen in SAP BusinessObjects 4.1	SAP Help Portal: http://help.sap.com
Architektur und technische Landschaft von SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.1 sowie Links zur benötigten Dokumentation und SAP-Hinweisen.	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Installationshandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence</i> • <i>Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence</i> • <i>Handbuch für die Implementierung von Webanwendungen</i> • <i>Aktualisierungshandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence</i> 	
Erläuterungen zu Fehlermeldungen	SAP BusinessObjects Explorer – Handbuch zur Fehlerbehebung	
Explorer-Installationsaufgaben	<i>Installationshandbuch für SAP BusinessObjects Explorer</i>	
Explorer-Serververwaltungsaufgaben	<i>Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Explorer</i>	
Informationen für Endanwender zum Erstellen, Verwalten und Durchsuchen von Daten mit der Explorer-Anwendungsoberfläche.	<i>Onlinehilfe für SAP BusinessObjects Explorer (PDF)</i> <i>Onlinehilfe für SAP BusinessObjects Explorer (Onlinehilfe)</i>	Melden Sie sich bei der Anwendung an, und klicken Sie auf <i>Hilfe</i> .

3 Überblick über die Implementierung

3.1 Übersicht

SAP BusinessObjects Explorer 4.1 wird als Bestandteil von SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 installiert. Die Server, Information-Spaces und Benutzer werden vom Central Management Server (CMS) gesteuert und in der Central Management Console (CMC) verwaltet.

Die Architektur von SAP BusinessObjects Explorer ist in drei Ebenen gegliedert:

- Clients
- Webschicht/Gateway – Enthält den/die Webserver und den/die Webanwendungsserver
- Backend – umfasst die Server von SAP BusinessObjects Explorer und SAP BusinessObjects Business Intelligence.

Weitere Informationen

[Explorer-Server \[Seite 6\]](#)

[Unterstützte Datenprovider \[Seite 7\]](#)

[Unterstützte Plattformen für SAP BusinessObjects Explorer \[Seite 7\]](#)

3.1.1 Explorer-Server

Wenn Sie SAP BusinessObjects Explorer installieren, werden folgende Server zum Central Configuration Manager (CCM) und zur Central Management Console (CMC) von SAP BusinessObjects Business Intelligence hinzugefügt:

Server	Beschreibung
Explorer-Masterserver	Verwaltet alle Explorer-Servers.
Explorer-Indizierungsserver	Ermöglicht und verwaltet das Indizieren von Information-Space-Daten und Metadaten.
Explorer-Suchserver	Verarbeitet Suchabfragen und gibt Suchergebnisse zurück.
Explorer-Explorationsserver	Ermöglicht und verwaltet die Funktionen für Exploration und Analyse von Information-Spaces, einschließlich die Suche nach Daten, das Filtern und die Aggregation.

Jeder Explorer-Server verwaltet seinen eigenen Index.

3.1.2 Unterstützte Datenprovider

SAP BusinessObjects Explorer 4.1 kann Daten von den folgenden Daten Providern entgegennehmen:

- BusinessObjects-Universen: .UNV und .UNX (relational)
- Excel-Arbeitsblätter
- SAP HANA
- SAP NetWeaver BW Accelerator
- SAP Lumira

ⓘ Hinweis

OLAP-Universen werden nicht unterstützt.

3.1.3 Unterstützte Plattformen für SAP BusinessObjects Explorer

Ausführliche Informationen zu unterstützten Betriebssystemen und Webanwendungsservern finden Sie in der SAP-Produktverfügbarkeitsmatrix (Product Availability Matrix, PAM) unter: <http://service.sap.com/pam>.

3.2 Szenarios für verteilte Implementierungen

Verteilte Implementierungen empfehlen sich besonders für größere und kritische Produktionsumgebungen.

Sicherheit

Um die Sicherheit in Implementierungen mit einzelnen oder mehreren Masterservern zu optimieren, werden folgende Implementierungsmethoden empfohlen:

Masterserver-Implementierung	Empfehlung
Innerhalb von kleineren Implementierungen, bei denen <ul style="list-style-type: none">• sich ein Masterserver und• Clients und Server auf demselben Netzwerk befinden.	Aktivieren Sie SSL zwischen allen Knoten.
Innerhalb von größeren Implementierungen mit mehreren Masterservern	Verbinden Sie Explorer-Server und -Clients mit separaten Subnetzen, die mit dem entsprechenden Filtergerät (Router) miteinander verbunden sind.

ⓘ Hinweis

Diese Version von SAP BusinessObjects Explorer unterstützt nicht die Internet-Protocol-Version 6 (IPv6) in einer Implementierung mit mehreren Masterservern.

Wenn Sie mehrere Masterserver verwenden, können Sie sicherstellen, dass die Masterserver miteinander kommunizieren können, indem Sie:

- feststellen, ob Multicast in Ihrem Netzwerk zulässig ist.
- prüfen, ob Ihre Firewall die Ports von 5701 bis 570x nicht blockiert, wobei "x" für die Anzahl der Explorer-Masterserver steht.
- IPv6 auf dem System deaktivieren, das Explorer-Services hostet.
- die Explorer-Anwendungseigenschaftsvariable "master.cluster.name" festlegen.

Failover

Ist Failover eine wichtige Anforderung, können Sie mehr als einen Explorer-Masterserver zum Verwalten der anderen Explorer-Server implementieren. Die Masterserver arbeiten zusammen, um die Einheitlichkeit kritischer Daten zu erhalten.

Lastausgleich

SAP BusinessObjects Explorer unterstützt das Clustern von Webanwendungsservern. Der Lastausgleich per Hardware oder Software kann für die Webanwendungsserver als Einstiegspunkt verwendet werden, um sicherzustellen, dass die Verarbeitungslast gleichmäßig auf die verschiedenen Server verteilt ist.

ⓘ Hinweis

Folgende Persistenztypen werden derzeit unterstützt

- Persistenz der Quell-IP-Adresse

Informationen zur Verwendung der unterstützten Lastausgleichsmodule in SAP BusinessObjects Business Intelligence finden Sie in der SAP-Produktverfügbarkeitsmatrix (Product Availability Matrix, PAM) unter: <http://service.sap.com/pam>.

Weitere Informationen

[Netzwerksicherheit \[Seite 59\]](#)

[Implementieren mehrerer Indizierungsserver für verbesserte Indizierung \[Seite 35\]](#)

[Implementieren mehrerer Explorer-Server zur verbesserten Information-Space-Exploration \[Seite 35\]](#)

[Konfigurieren der Arbeitslastaktualisierung für den Lastausgleich \[Seite 34\]](#)

4 Systemverwaltung

4.1 Starten und Stoppen von Explorer

Die folgenden Explorer-Server können innerhalb der CMC von SAP BusinessObjects Business Intelligence gestartet, gestoppt und neu gestartet werden:

- Explorer-Masterserver
- Explorer-Explorationsserver
- Explorer-Indizierungsserver
- Explorer-Suchserver

Ausführliche Informationen zur Verwaltung von Servern in der CMC erhalten Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

So starten Sie SAP BusinessObjects Explorer:

1. Starten Sie den Webanwendungsserver.
2. Starten Sie die CMS-Datenbank.
3. Starten Sie SAP BusinessObjects Business Intelligence.

Wenn die Explorer-Server für den automatischen Start konfiguriert sind, werden diese automatisch gestartet.

4. Falls die Explorer-Server manuell gestartet werden müssen, melden Sie sich an der CMC von SAP BusinessObjects Business Intelligence an, wählen die Option [Server](#), navigieren durch die Kategorien zu [Explorer](#) und wählen dann [Starten](#) oder [Neu starten](#), um die betreffenden Explorer-Server zu aktivieren. Die Explorer-Server werden aufgelistet.

Weitere Informationen

[Zugehörige Dokumentation \[Seite 5\]](#)

4.2 Herstellen einer Verbindung zu Datenquellen

4.2.1 Herstellen einer Verbindung zwischen Explorer und SAP HANA

Zum Herstellen einer Verbindung von Explorer mit einer SAP-HANA-Datenquelle stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Direkt über die Registrierung von Verbindungsparametern in den Anwendungseigenschaften des Explorer-Servers in der CMC. Hierbei handelt es sich um eine Verbindung mit einer einzelnen SAP-HANA-Datenquelle.
- Über eine gesicherte Verbindung in der CMC. Hierbei handelt es sich um eine im Information-Design-Tool erstellte und im Repository veröffentlichte Verbindung. Diese Verbindung kann auf mehrere Datenquellen zugreifen.

Weitere Informationen

[Registrieren einer SAP-HANA-Datenquelle \[Seite 10\]](#)

[Verwenden einer vordefinierten Verbindung zu einer SAP-HANA-Datenquelle \[Seite 12\]](#)

4.2.1.1 Registrieren einer SAP-HANA-Datenquelle

Sie können SAP BusinessObjects Explorer direkt mit einer SAP-HANA-Datenquelle verbinden, indem Sie eine SAP-HANA-Anwendung über die Explorer-Anwendungseigenschaften auf der Konfigurationsseite der Central Management Console (CMC) registrieren. Durch Festlegen der folgenden Parameter aktivieren Sie die Datenbank-Anmeldedaten und den Authentifizierungsmodus von SAP BusinessObjects Business Intelligence für das SAP-HANA-System.

Anwendungsparameter	Werte	Beispiel
newdb.system.alias	Name des neuen Datenbanksystems, wie er auf der Registerkarte "Spaces verwalten" angezeigt wird	newdb.system.alias=NDB
newdb.url	Die JDBC-URL, die zum Herstellen einer Verbindung mit dem neuen Datenbanksystem verwendet wird. Die URL enthält den folgenden Host- und Portnamen für das System: newdb.url=jdbc:sap//<Servername>:<Port>	newdb.url=jdbc:sap//server1:30016
newdb.authentication.mode	<DatabaseMapping>: aktiviert die Verwendung der "Datenbank-Anmeldedaten" von SAP BusinessObjects Business Intelligence.	newdb.authentication.mode=DatabaseMapping

Anwendungsparameter	Werte	Beispiel
	<p><code><ConfiguredIdentity></code>: ermöglicht die Angabe eines "feststehenden" Benutzernamens/Kennworts. Für diesen Authentifizierungsmodus sind zwei zusätzliche Parameter erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <code><newdb.user></code> • <code><newdb.password></code> 	<p><code>newdb.authentication.mode=ConfiguredIdentity</code></p> <p><code>newdb.user=system</code></p> <p><code>newdb.password=manager</code></p>

📘 Hinweis

Mit der `<ConfiguredIdentity>`-Authentifizierung wird sichergestellt, dass alle Benutzer dieselben Datenbank-Anmeldedaten verwenden. Diese Art der Authentifizierung eignet sich eher für Entwicklungs- und Testumgebungen.

📘 Hinweis

Um die Einzelanmeldung für SAP HANA zu verwenden, aktivieren Sie den Authentifizierungsmodus für die Datenbank-Anmeldedaten, indem Sie den Parameter "newdbauthentication.mode" auf "DatabaseMapping" setzen.

1. Melden Sie sich an der CMC von SAP BusinessObjects Business Intelligence an.
2. Navigieren Sie zu "Server", und stoppen Sie die Explorer-Server.
3. Navigieren Sie zu "Anwendungen".
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "Explorer" und dann auf "Eigenschaften".
5. Legen Sie im Fenster "Erweiterte Konfiguration" die in der Tabelle oben beschriebenen Anwendungsparameter fest.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

Bei folgender Eingabe	Aktion
<code><ConfiguredIdentity></code>	Fahren Sie mit dem letzten Schritt fort.
<code><DatabaseMapping></code>	<p>Die Option "Datenbank-Anmeldedaten" in der CMC muss aktiviert werden, um sicherzustellen, dass der Kontoname und das Kennwort der Datenbank automatisch als Verbindungsparameter verwendet werden. Gehen Sie dazu vor wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Navigieren Sie zu einer Hauptbenutzergruppe. • Öffnen Sie den Bereich "Eigenschaften". • Wählen Sie "Datenbank-Anmeldedaten aktivieren".

7. Speichern Sie Ihre Änderungen, und starten Sie die Explorer-Server neu.

4.2.1.2 Verwenden einer vordefinierten Verbindung zu einer SAP-HANA-Datenquelle

Sie können eine Verbindung zwischen SAP BusinessObjects Explorer und einer oder mehreren SAP-HANA-Datenquelle(n) herstellen, indem Sie eine im Repository gespeicherte Verbindung von SAP BusinessObjects Business Intelligence verwenden. Diese Verbindungen werden im Information-Design-Tool erstellt und im Repository veröffentlicht.

📘 Hinweis

Für .UNIX-Universen werden nur relationale Verbindungen unterstützt.

Weitere Informationen zum Erstellen von Verbindungen erhalten Sie im Benutzerhandbuch für das Information-Design-Tool. In diesem Abschnitt werden folgende Punkte beschrieben:

- Definieren von SAP-HANA-spezifischen Einstellungen beim Erstellen der Verbindung
 - Sichtbarmachen der Verbindung für Explorer
 - Überprüfen der Verfügbarkeit der Verbindung in "Spaces verwalten"
 - Aktivieren des Datenbank-Authentifizierungsmodus
1. Starten Sie das Information-Design-Tool aus der Programmliste von SAP BusinessObjects Business Intelligence.
 2. Starten Sie den Assistenten für neue relationale Verbindungen.
 3. Befolgen Sie die Schritte im Assistenten zum Erstellen einer Verbindung, und wählen Sie dabei folgende Optionen aus:

Assistenten-Seite	Geben Sie diese Informationen ein:
Datenbank-Middleware-Treiber-Auswahl	Wählen Sie den JDBC-Treiber unter dem Knoten "SAP HANA Appliance" aus.
Parameter für SAP High-Performance Analytic Appliance (SAP HANA)	<p>Authentifizierungsmodus: Angegebenen Benutzernamen und angegebenes Kennwort verwenden</p> <p>Alle BusinessObjects Enterprise-Benutzer werden mit dem in der Verbindung angegebenen Benutzernamen und Kennwort mit der Datenbank verbunden. Alle Benutzer verwenden dasselbe Sicherheitsprofil.</p> <p>Authentifizierungsmodus: Berechtigungsverknüpfung für BusinessObjects verwenden</p> <p>Benutzer von SAP BusinessObjects Business Intelligence werden mit dem in ihrem Profil (Datenbank-Anmeldedaten) angegebenen Benutzernamen und Kennwort mit der Datenbank verbunden.</p>

4. Veröffentlichen Sie die neue Verbindung im Repository.
5. Überprüfen Sie, ob die SAP HANA-Verbindung in der Registerkarte "Spaces verwalten" des Explorers angezeigt wird.
6. Wenn Sie "Berechtigungsverknüpfung für BusinessObjects verwenden" ausgewählt haben, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Navigieren Sie zur Central Management Console (CMC), und wählen Sie den Benutzer oder die Gruppe aus, der bzw. die der Verbindung zugeordnet ist.

- b. Öffnen Sie die Gruppeneigenschaften.
- c. Aktivieren Sie das Ankreuzfeld "Aktiviert".

4.2.1.3 Explorer bei Aktualisierung der SAP-HANA-Version aktualisieren

Wenn neue Versionen von SAP HANA installiert oder aktualisiert werden, sollte Explorer mit der entsprechenden Version des SAP-HANA-JDBC-Treibers ebenfalls aktualisiert werden.

Führen Sie die folgenden Schritte für alle Knoten mit Explorer aus:

1. Stoppen Sie alle Explorer-Server:
 - Explorationsserver
 - Indizierungsserver
 - Masterserver
 - Suchserver
2. Entfernen Sie den alten Treiber aus dem folgenden Verzeichnis:
`$InstallFolder\SAP
BusinessObjects\Explorer14.0\plugins\com.sap.ngdbc_1.0.0\lib\ngdbc.jar`

ⓘ Hinweis

Die Datei kann gelöscht oder in ein anderes Verzeichnis verschoben werden, das sich nicht im Installationsordner befindet.

3. Kopieren Sie den neuen Treiber `ngdbc.jar` aus dem folgenden Verzeichnis
`__installer.HDB\client\JDBC.TGZ\JDBC.tar\ngdbc.jar` in den Speicherort des alten Treibers.
4. Starten Sie die Explorer-Server neu.

4.2.2 Herstellen einer Verbindung zwischen Explorer und BWA

Sie verbinden SAP BusinessObjects Explorer mit einem designierten SAP NetWeaver BW Accelerator über die Verwaltungsseite der SAP BusinessObjects Enterprise Central Management Console (CMC):

1. Halten Sie die Explorer-Server an.
2. Melden Sie sich an der CMC von BusinessObjects Enterprise an.
3. Navigieren Sie zu [Server](#), und stoppen Sie die Explorer-Server.
4. Navigieren Sie zu [Anwendungen verwalten](#).
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [Explorer](#) und dann auf [Eigenschaften](#).
6. Geben Sie unter [Erweiterte Konfiguration](#) die Host- und Portwerte für den designierten BWA ein.

Zum Beispiel:

```
com.businessobjects.datadiscovery.dataprovider.trex.host=<mybwaserver>
```

```
com.businessobjects.datadiscovery.dataprovider.trex.port=3<TREX_instance_number>16
```

Hinweis

Der erste Eintrag sollte auf den Blade mit dem ersten Master-Name Server (oder mindestens auf einen Blade mit einem Master-Name Server) zeigen.

7. Optional: Wenn Sie einen oder mehrere Reserve-Blades für Ihre BW Accelerator-Landschaft haben, können Sie auch zusätzliche Verbindungen zu diesen Reserve-Blades konfigurieren.

So fügen Sie beispielsweise zwei Reserve-Blades hinzu:

```
com.businessobjects.datadiscovery.dataprovider.trex.host1=<bwa_backup_blade1>  
com.businessobjects.datadiscovery.dataprovider.trex.port1=3<TREX_instance_number>16  
com.businessobjects.datadiscovery.dataprovider.trex.host2=<bwa_backup_blade2>  
com.businessobjects.datadiscovery.dataprovider.trex.port2=3<TREX_instance_number>16
```

8. Klicken Sie auf [Speichern](#) und [Schließen](#).
9. Starten Sie die Server neu.

4.2.3 Verwenden eines SAP-Alias zum Herstellen einer Verbindung zu BWA

Sie können über einen SAP-Alias eine Verbindung zu BWA herstellen. Um sich anzumelden, müssen Sie einen neuen Parameter zum Textfeld "Erweiterte Konfiguration" der Explorer-Anwendung in der CMC hinzufügen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Stoppen Sie alle Explorer-Server.
2. Öffnen Sie die Seite "Anwendungen" in der Central Management Console.
3. Doppelklicken Sie in der Anwendungsliste auf "Explorer".
4. Fügen Sie den folgenden Parameter zum Textfeld "Erweiterte Konfiguration" hinzu:
`com.businessobjects.datadiscovery.dataprovider.trex.resolveUserSAPAlias`
5. Setzen Sie den Parameter wie folgt auf
`"true":com.businessobjects.datadiscovery.dataprovider.trex.resolveUserSAPAlias=true`
6. Starten Sie die Explorer-Server neu.

4.3 Softwarekonfiguration

4.3.1 Einstellungen von Webanwendungen

Sie können Anwendungsparameter über eine einzige Eigenschaftendatei ändern:

```
default.settings.properties
```

Die Datei ist im Webanwendungsserver-Verzeichnis, z.B.: `C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\Tomcat6\webapps\explorer\WEB-INF\classes`, gespeichert.

Sie können die folgenden, explorerspezifischen Parameter in der Datei `default.settings.properties` festlegen:

Einstellung	Beschreibung	Beispiel:
<code>Produkt.Name</code>	Dient nur zu Entwicklungszwecken.	
<code>default.locale</code>	Das zu verwendende standardmäßige Gebietsschema. Beispiel: Englisch.	<code>en</code>
<code>default.cms.name</code>	Der Name und die Portnummer Ihres CMS.	<code>myserver:6400</code>
<code>show.cms.name</code>	Legt fest, ob der in <code>default.cm.name</code> gespeicherte Name im Feld CMS-Name der Anmeldeseite angezeigt wird.	
<code>disable.cms.name</code>	Deaktiviert das CMS-Namenstextfeld auf der Anmeldeseite. Sie können den Textfeldwert nicht ändern. Der Standardwert lautet TRUE.	
<div>  Hinweis Lassen Sie den Standardwert unverändert, um Sicherheitsprobleme im Zusammenhang mit Port-Scans zu vermeiden. </div>		
<code>default.authentication.method</code>	Die standardmäßig zu verwendende Anmeldeauthentifizierung. Der Wert wird in der Liste Authentifizierung der Anmeldeseite angezeigt.	<code>secEnterprise</code>
<code>authentications</code>	Die Werte in der Liste Authentifizierung .	<code>sec Enterprise, secWindowsNT, secLDAP</code>
<code>hide.authentication.method</code>	Bestimmt, ob die Liste Authentifizierung auf der Anmeldeseite angezeigt wird.	
<code>disable.authentication.method</code>	Deaktiviert die Liste Authentifizierung auf der Anmeldeseite. Sie können den Wert nicht ändern.	
<code>use.effects</code>	Bestimmt, ob grafische Effekte verwendet werden sollen. Beispielsweise wird nach dem Klicken auf "Anmelden" im Feld "Anmelden" darauf ein grafischer Effekt angewendet.	

Einstellung	Beschreibung	Beispiel:
<code>request.timeout</code>	<p>Der Zeitraum in Sekunden, bevor Explorer einen Vorgang wegen Zeitüberschreitung abbricht. Explorer kann das Zeitlimit erreichen, wenn Backend-Vorgänge zu viel Zeit in Anspruch nehmen, beispielsweise in folgenden Situationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Abrufen von Daten aus Datenprovidern auf der Registerkarte Spaces verwalten Ausführen von Vorgängen in Echtzeitumgebungen wie SAP HANA oder SAP Netweaver BW Accelerator Abrufen von Daten während der Exploration eines Information-Space oder eines Explorationsansichtssatzes 	<p>Standardwert: 60</p> <p>100</p>
<code>help.url</code>	Der ursprüngliche Speicherort für die Explorer-Dokumentation.	
<code>tutorial.url</code>	Der ursprüngliche Speicherort für das Explorer-Lernprogramm.	
<code>disable.password.encryption</code>	Bestimmt, ob Kennwortverschlüsselung verwendet werden soll.	
<code>opendoc.url</code>	Die OpenDocument-URL der BusinessObjects Enterprise-Implementierung. Sie wird für den Export von Information-Space-Daten in eine Web Intelligence-Abfrage verwendet. Wenn Sie einen Wert festlegen, wird die Abfrage über OpenDocument geöffnet. Wenn Sie keinen Wert festlegen, wird keine Abfrage geöffnet.	<p><code>http://server:port/OpenDocument/opendoc/openDocument.jsp</code></p>

Weitere Informationen

[Konfigurieren von SAP BusinessObjects Explorer für SAP-Authentifizierung \[Seite 41\]](#)

4.3.2 Explorer-Servereinstellungen

Servereigenschaften werden in der Liste "Objekteigenschaften" für jeden Explorer-Server in der CMC aufgelistet. Allgemeine Servereigenschaften sind im Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence beschrieben. In diesem Abschnitt werden die für Explorer-Server spezifischen Eigenschaften beschrieben.

Sie können folgende Einstellungen konfigurieren:

- Die zum Validieren von Lesezeichen verwendete Einheit. Mögliche Werte sind: DAYS, MINUTES, HOURS oder WEEKS.

- Der Zeitraum (basierend auf der Einheit), über den ein Lesezeichen gespeichert wird. Beispiel: 365.
- Der Zeitraum in Millisekunden, nach dem ein vom zugrunde liegenden Watchdog verarbeitetes Sitzungsobjekt gelöscht wird.
- Die Verzögerung in Millisekunden zwischen den Aktualisierungen, bei denen Slave-Server dem Masterserver ihre Arbeitslast mitteilen, sodass diese verteilt werden kann.

Sie können zudem den Indexpfad wie folgt konfigurieren (in der Reihenfolge der Priorität):

- Über eine Eigenschaftendatei für alle Server auf einem einzelnen Knoten.
- Über die CMC-Servereigenschaften von SAP BusinessObjects Business Intelligence für einen Indizierungsserver auf einem einzelnen Knoten.

Änderungen an Einstellungen werden in der folgenden Prioritätenreihenfolge implementiert:

- Über die Befehlszeile für jeden Server in der CMC für einen Server auf einem einzelnen Knoten vorgenommene Konfigurationen
- Über eine Eigenschaftendatei für alle Server auf einem einzelnen Knoten vorgenommene Konfigurationen
- Über die CMC-Anwendungseigenschaften für alle Knoten im Bereitstellungscluster vorgenommene Konfigurationen

Beispiel: Wenn Sie die Einstellungen über eine Eigenschaftendatei auf einem Knoten konfigurieren, werden die CMC-Einstellungen für diesen Knoten ignoriert.

4.3.2.1 Pfad für Information-Space-Indizes

Sie können festlegen, wo die Indizes gespeichert werden sollen. Sie können entweder den Indizierungspfad über die CMC von SAP BusinessObjects Business Intelligence festlegen oder eine Eigenschaftendatei erstellen und den Indexpfad dort festlegen.

ⓘ Hinweis

Beim Ändern eines Verzeichnisses für die Indexspeicherung müssen Sie sicherstellen, dass Explorer-Verzeichnisse nicht von mehreren Explorer-Servern gleichzeitig verwendet werden. Für jeden Explorer-Server ist ein eigenes Verzeichnis erforderlich. In einer verteilten Umgebung, in der mehrere Explorer-Server auf mehreren Rechnern installiert sind, repliziert der Explorer die Indizes von jedem Explorer-Verzeichnis auf alle Explorer-Verzeichnisse im System. Das bedeutet, dass alle Explorer-Server über dieselbe Anzahl an Gesamtindizes verfügen sollten.

Weitere Informationen

[Konfigurieren des Indexpfads über die CMC \[Seite 18\]](#)

[Konfigurieren des Indexpfads mit einer Eigenschaftendatei \[Seite 18\]](#)

4.3.2.1.1 Konfigurieren des Indexpfads über die CMC

Um den Indexpfad für einen einzelnen Indizierungsserver zu ändern, bearbeiten Sie die Servereigenschaften in der CMC. Der Indexpfad hängt vom Installationspfad ab und lautet standardmäßig wie folgt:

- %DefaultDataDir%/Explorer14.0/index
1. Melden Sie sich bei der CMC an.
 2. Navigieren Sie über Server zu dem *Explorer*-Indizierungsserver, den Sie konfigurieren möchten.
 3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Server, und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl *Eigenschaften*.
 4. Geben Sie im *Verzeichnis für Indexdateien* einen Pfad ein.
 5. Klicken Sie auf *Speichern*.

ⓘ Hinweis

Wenn Sie vorhandene Indizes an den neuen Speicherort kopieren, muss der Explorer-Indizierungsserver angehalten werden.

6. Starten Sie den Server neu.

4.3.2.1.2 Konfigurieren des Indexpfads mit einer Eigenschaftendatei

Sie können den Indexpfad für alle Server in einem einzelnen Knoten ändern, indem Sie eine Eigenschaftendatei erstellen oder bearbeiten.

1. Erstellen oder bearbeiten Sie eine Eigenschaftendatei mit dem Namen `explorer.service.properties` unter:
 - C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\Explorer14.0Fügen Sie folgenden Eintrag hinzu:
 - `index.path=C:/Index`
2. Ändern Sie den Wert entsprechend, und speichern Sie die Datei.
3. Starten Sie die Server neu.

ⓘ Hinweis

Wenn Sie vorhandene Indizes kopieren, muss der Explorer-Indizierungsserver angehalten werden.

4.3.2.2 Sitzungs-Zeitlimits

Der Explorer-Masterserver stellt sicher, dass nicht benötigte Ressourcen auf effiziente Weise freigegeben werden. Das Sitzungsobjekt wird gelöscht, wenn der zugehörige Peer seinen Betrieb einstellt oder die zugrunde liegende Netzwerkverbindung getrennt wird. Ein Watchdog-Dienst überwacht alle Netzwerkaktivitäten.

Der Parameter `watchdog.timeout` bestimmt die Zeitdauer (in Millisekunden), für die eine Live-Sitzung als aktiv angesehen wird, selbst wenn der Watchdog-Dienst keine Aktivität erkennt.

ⓘ Hinweis

Der Wert des Parameters `watchdog.timeout` muss größer sein als das Zeitlimit, das für die http-Sitzung festgelegt wurde. Andernfalls kann die Explorer-Sitzung ablaufen, obwohl die http-Sitzung noch gültig ist.

Zum Ändern des Zeitlimits für Sitzungen können Sie als Administrator einen der folgenden Schritte ausführen:

Aktion	Wie?
Ändern Sie die Einstellung für einen Knoten.	<ol style="list-style-type: none">1. Erstellen oder bearbeiten Sie eine Eigenschaftendatei mit dem Namen <code>explorer.service.properties</code> unter: <code>C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\Explorer14.0</code>2. Fügen Sie folgenden Eintrag hinzu: <code>watchdog.timeout=300 000</code>, ändern Sie den Wert entsprechend, und starten Sie die Server neu.
Ändern Sie die Befehlszeile, um einen einzelnen Server zu konfigurieren	<p>Fügen Sie der Befehlszeile <code>-watchdog.timeout 300 000</code> hinzu, um einen einzelnen Server zu konfigurieren</p> <p>Beispiel: <code>-loggingPath "C:/Programme (x86)/SAP BusinessObjects/Explorer14.0/Logging/" -serverkind polestarMaster -trace true -watchdog.timeout 300 000</code></p>

ⓘ Hinweis

`watchdog.timeout` ist standardmäßig auf 300.000 Millisekunden (5 Minuten) gesetzt. Ein Ändern der Einstellung (insbesondere, wenn der angegebene Wert zu niedrig ist) kann sich auf die Stabilität auswirken und selbst eine gültige Sitzung löschen. Dieser Wert muss größer als der Wert des Parameters `workload.update.delay` sein. Der Parameter `workload.update.delay` bestimmt die Zeitdauer (in Millisekunden) zwischen Aktualisierungen auf dem Explorer-Masterserver.

4.3.2.3 Grenzwert für die Zeitüberschreitung bei Anforderungen

Zeitüberschreitungen können auftreten, wenn große Datensätze verwendet werden. Wenn Benutzern eine Fehlermeldung aufgrund einer Zeitüberschreitung bei Verwendung von SAP BusinessObjects Explorer angezeigt wird, befolgen Sie die Anweisung unten.

Problemumgehung: Die Standardeinstellung (in Sekunden) für `request.timeout` muss geändert werden. Sie befindet sich hier:

`C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\Tomcat6\webapps\explorer\WEB-INF\classes\default.settings.properties`

Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

1. Öffnen Sie die Datei `default.setting.properties` zur Bearbeitung.
2. Suchen Sie die Einstellung `request.timeout`.

3. Ändern Sie die Einstellung entsprechend.

Achtung

Durch das Definieren eines großen Werts wird die Wartezeit für Benutzer beeinträchtigt.

Option	Beschreibung
-1	Grenzwert zum Deaktivieren der Zeitüberschreitung
360	Höchstwert für die Zeitüberschreitung.

4. Speichern Sie die Datei.
5. Starten Sie die Explorer-Server neu.

Die Zeitüberschreitung wird auf der Grundlage des neuen Werts geändert.

4.3.2.4 Gültigkeit von Lesezeichen

Der Gültigkeitszeitraum von Lesezeichen ist die Zeitspanne, für die Lesezeichen der Explorationsansichten (oder der gefilterten Versionen von Information-Spaces), die von den Endanwendern erstellt wurden, im Explorer-Anwendungsserver gespeichert bleiben. Nach Ablauf dieser Zeit kann das Lesezeichen nicht mehr geöffnet werden. Zur Konfiguration des Gültigkeitszeitraums für Lesezeichen gibt es drei Möglichkeiten. Details finden Sie unten im Abschnitt "Verwandte Themen".

Hinweis

Administratoren wird empfohlen, die Explorer-Endanwender über den Gültigkeitszeitraum von Lesezeichen zu informieren, damit die Anwender wissen, wie lange gespeicherte Lesezeichen gültig bleiben.

Weitere Informationen

[Konfigurieren des Gültigkeitszeitraums von Lesezeichen über die CMC \[Seite 20\]](#)

[Konfigurieren des Gültigkeitszeitraums eines Lesezeichens über die Server-Befehlszeile der CMC \[Seite 21\]](#)




[Konfigurieren des Gültigkeitszeitraums von Lesezeichen über eine Eigenschaftendatei \[Seite 21\]](#)

4.3.2.4.1 Konfigurieren des Gültigkeitszeitraums von Lesezeichen über die CMC

Um den Gültigkeitszeitraum von Lesezeichen über die CMC von SAP BusinessObjects Business Intelligence zu ändern, ändern Sie den Wert auf der CMC-Verwaltungsseite. Nach dem Neustart der Explorer-Server wird der Wert von allen Slave-Knoten berücksichtigt.

Hinweis

Der Gültigkeitszeitraum von neuen Lesezeichen gilt nur für Lesezeichen, die nach dem Festlegen des neuen Werts und dem Neustart der Explorer-Server erstellt wurden. Alle vor der Änderung und dem Serverneustart erstellten Lesezeichen bleiben bis zum Standardablaufdatum erhalten.

1. Melden Sie sich bei der CMC an.
2. Klicken Sie auf  [Verwalten](#)  [Anwendungen](#) .
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [Explorer](#) und dann auf [Eigenschaften](#).
4. Ändern Sie die Werte für die [Lesezeichengültigkeit](#), und klicken Sie auf [Speichern](#).
5. Starten Sie die [Explorer](#)-Server neu.

4.3.2.4.2 Konfigurieren des Gültigkeitszeitraums eines Lesezeichens über die Server-Befehlszeile der CMC

Um den Gültigkeitszeitraum für einen einzelnen Server in Explorer zu ändern, bearbeiten Sie die Servereigenschaften in der CMC von SAP BusinessObject Business Intelligence.

1. Melden Sie sich bei der CMC an.
2. Navigieren Sie über Server zu dem [Explorer](#)-Server, den Sie konfigurieren möchten.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Server, und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl [Eigenschaften](#).
4. Fügen Sie unter [Befehlszeilenparameter](#) Folgendes hinzu:

```
-bookmark.validity.time 365 -bookmark.validity.unit DAYS
```

Beispiel:

```
-loggingPath "C:/Programme (x86)/SAP BusinessObjects/Explorer14.0/Logging/"  
-serverkind polestarIndexing -trace true -bookmark.validity.time 365  
-bookmark.validity.unit DAYS
```

5. Klicken Sie auf [Speichern](#).
6. Starten Sie die [Explorer](#)-Server neu.

4.3.2.4.3 Konfigurieren des Gültigkeitszeitraums von Lesezeichen über eine Eigenschaftendatei

Sie können den Gültigkeitszeitraum von Explorer-Lesezeichen für alle Server in einem einzelnen Knoten ändern, indem Sie Eigenschaftendateien erstellen oder bearbeiten.

1. Erstellen oder bearbeiten Sie eine Eigenschaftendatei mit dem Namen `explorer.service.properties` unter:

- `C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\Explorer14.0`

2. Fügen Sie folgende Einträge hinzu:

```
bookmark.validity.time=365
```

```
bookmark.validity.unit=DAYS
```

3. Ändern Sie den Wert entsprechend, und speichern Sie die Datei.
4. Starten Sie die Server neu.

4.3.2.5 Vergrößern des virtuellen Speichers auf Explorer-Servern

Die Größe des von Explorer-Servern benötigten virtuellen Speichers hängt von der Größe der in Ihrer Implementierung durchsuchten und indizierten Information-Spaces ab. Sie können die Größe des verfügbaren virtuellen Speichers auf jedem Server erhöhen, indem Sie den Wert der JVM-Heapgröße nach Bedarf ändern:

- Falls eine große Anzahl von Endanwendern große Information-Spaces durchsuchen muss, sollte der Wert für die JVM-Heapgröße auf Ihrem Explorationsserver erhöht werden.
- Wenn viele Anwender Indizierungen durchführen, sollte der Wert für die JVM-Heapgröße auch auf den Explorer-Indizierungsservern erhöht werden.

Der Standardwert für die JVM-Heapgröße ist 1 GB. In den meisten Fällen reicht dieser Wert für die Masterserver und die Suchserver aus.

Die JVM-Heapgröße hat Auswirkungen auf Folgendes:

- **Speicherbereinigung**
Wenn beispielsweise der Indizierungsserver über eine hohe Heapgröße verfügt, wird die Rate der Speicherbereinigung während der Indizierung verringert und somit die Leistung verbessert. Ist die Heapgröße eher gering, wird bei der zeitgesteuerten Verarbeitung mehr Zeit darauf verwendet, Speicherplatz freizugeben (und abzurufen), als die eigentliche Aufgabe auszuführen. In den meisten Fällen kann die Rate der Speicherbereinigung durch eine Heapgröße von 1,6 GB verringert werden.
- **Auslagerung von Daten auf die Festplatte**
Der definierte Wert für die JVM-Heapgröße sollte immer niedriger sein, als der physische Speicher auf dem Server. Wenn Sie nur über einen geringen physischen Speicher verfügen und hohe Werte für die Heapgröße aller Server konfigurieren, führt dies zu einer Auslagerung von Daten auf die Festplatte. Wenn Sie beispielsweise über einen Arbeitsspeicher von 2 GB verfügen, ist es nicht ratsam, eine Heapgröße von 1024 MB für die verschiedenen Explorer-Server festzulegen. SAP BusinessObjects Explorer funktioniert ordnungsgemäß, es kommt jedoch zur Auslagerung von Prozessen, was wiederum die Leistung beeinträchtigt.

4.3.2.5.1 Konfigurieren des Werts der JVM-Heapgröße

Überprüfen Sie den Höchstwert des Arbeitsspeichers, den Sie für einen Server und die JVM konfigurieren können. Die Heapgröße hängt von der verwendeten Hardware und Software ab, z. B. Betriebssystem Windows 32-Bit oder Windows 64-Bit, Version der JVM und Größe des installierten physischen Speichers.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Arbeitsspeichergröße erhalten Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Weitere Informationen

[Zugehörige Dokumentation \[Seite 5\]](#)

4.3.2.6 Gleichzeitige Uploads von Excel-Dateien

Als Administrator von Explorer können Sie konfigurieren, wie viele gleichzeitige Upload-Vorgänge von Excel-Dateien verarbeitet werden können. Der voreingestellte Wert beträgt 30.

4.3.2.6.1 Konfigurieren der möglichen Anzahl gleichzeitiger Excel-Uploads

Als Administrator von Explorer können Sie konfigurieren, wie viele gleichzeitige Upload-Vorgänge von Excel-Dateien verarbeitet werden können. Der voreingestellte Wert beträgt 30.

1. Melden Sie sich bei der CMC an.
2. Navigieren Sie zu [Anwendungen](#) > [Explorer](#) > [Eigenschaften](#) > [Erweiterte Konfiguration](#)
3. Geben Sie den folgenden Parameter ein, und legen Sie den Wert Ihrer Wahl fest.

```
com.businessobjects.datadiscovery.max_nb_parallel_indexing_tasks
```

Beispiel:

```
com.businessobjects.datadiscovery.max_nb_parallel_indexing_tasks=50
```

Die Parameteränderung wird sofort berücksichtigt.

4.3.2.7 Begrenzen von Zeilen und Zellen beim Export in MS Excel

Sie können die Anzahl der Zeilen oder Zellen, die in ein MS-Excel-Arbeitsblatt exportiert werden können, begrenzen.

Sie können beim Export in MS Excel große Datenmengen verwalten, indem Sie der Explorer-Anwendungsseite in der Central Management Console (CMC) die folgenden Parameter hinzufügen:

Parameter	Beschreibung
export.csv.maxrows	Legen Sie einen Wert für die maximal zu exportierenden Zeilen fest.
export.csv.maxcells	Legen Sie einen Wert für die maximal zu exportierenden Zellen fest. Stellen Sie -1 ein, wenn Sie nur die maximale Zeilenanzahl festlegen möchten.

1. Wechseln Sie zum Bereich [Anwendungen](#) der CMC.

2. Führen Sie einen Doppelklick auf *Explorer* unter *Anwendungsname* aus.
3. Im Bereich *Erweiterte Konfiguration* fügen Sie die Parameter `export.csv.maxrows` oder `export.csv.maxcells` hinzu und legen Werte dafür fest.
4. Klicken Sie auf *Speichern und schließen*.

4.3.2.8 Spezifische Metadatensprachen in SAP-HANA-Cubes aktivieren

Führen Sie die folgenden Schritte aus, damit SAP BusinessObjects Explorer die Gebietsschemas Ihrer Wahl aus der Liste der in SAP HANA konfigurierten Sprachen verwenden kann.

Die Übersetzung von Daten und Metadaten muss in SAP HANA konfiguriert werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur SAP-HANA-Administration. Dieses Handbuch steht im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com> zur Verfügung.

1. Melden Sie sich an der CMC an.
2. Navigieren Sie zum Bereich *Verwaltung*, und klicken Sie auf *Anwendungen*.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf *Explorer*, und wählen Sie im Kontextmenü die Option *Eigenschaften* aus.
4. Fügen Sie im Feld *Erweiterte Konfiguration* den folgenden Parameter gefolgt von einer Liste kommasetgetrennter Gebietsschemas im Format `lc_CC` hinzu:

```
newdb.metadata.search.locales=lc_CC.
```

Wenn die Metadaten beispielsweise in amerikanischem Englisch, in französischem Französisch und in kanadischem Französisch angezeigt werden sollen, geben Sie den Parameter wie folgt ein:

```
newdb.metadata.search.locales=en_US,fr_FR,fr_CA
```

5. Klicken Sie auf *Speichern*.
6. Starten Sie die Explorer-Server neu.

Dieser Parameter wird bei der nächsten Indizierung eines Information-Space angewendet.

4.3.3 Standardisieren der Schriftartverwendung in Ihrer Implementierung

Die für die Anzeige von Zeichenfolgen in Information-Spaces verwendeten Schriftarten werden in den Schriftenbibliotheken auf den Clients und Servern in Ihrer SAP BusinessObjects Explorer-Implementierung zur Verfügung gestellt:

- Die Explorationsserver stellen die Schriftarten zur Verfügung, die für die Anzeige von Zeichenfolgen in Diagrammen verwendet werden.
- Die Client-Rechner, die bei SAP BusinessObjects Explorer angemeldet sind, stellen die Schriftarten bereit, die für die Anzeige der Zeichenfolgen in der restlichen Anwendungsoberfläche verwendet werden.

Wenn die auf den Explorationsservern installierten Schriftarten nicht mit den Schriftarten der Clients übereinstimmen, werden die Zeichenfolgen in den Diagrammen und der restlichen Anwendungsoberfläche in anderen Schriftarten angezeigt.

4.3.3.1 Sicherstellen der client- und serverübergreifenden Schriftartkompatibilität

Die Schriftart "Arial Unicode J" entspricht auf den meisten Microsoft Windows-Clientcomputern der Schriftart "Arial Unicode MS". Damit steht in der gesamten Anwendungsoberfläche eine Standardanzeige für Zeichenfolgen zur Verfügung.

Sie können die Schriftartkompatibilität in der gesamten Implementierung folgendermaßen sicherstellen:

1. Überprüfen Sie, ob auf den Clientcomputern eine Schriftart installiert ist, die mit "Arial Unicode J" kompatibel ist. Bei der Implementierung einer verteilten Architektur ist diese Schriftart auch auf allen Explorer-Servern erforderlich.

ⓘ Hinweis

Auf den meisten Microsoft Windows-Clientcomputern ist die Schriftart "Arial Unicode MS" mit der Schriftart "Arial Unicode J" kompatibel.

2. Installieren Sie "Arial Unicode J" auf allen Clientcomputern und Explorer-Servern, auf denen diese Schriftart fehlt.

ⓘ Hinweis

Nach Installation der Anwendung steht die Schriftart "Arial Unicode J" im folgenden Verzeichnis des SAP BusinessObjects Explorer-Servers zur Verfügung:
`<BusinessObjects_Explorer_InstallVerz>/Explorer14.0/jre/lib/fonts`

4.3.3.2 Installieren von benutzerdefinierten Schriftarten

Bei manchen Sprachversionen werden die Schriftarten möglicherweise zu groß angezeigt, was dazu führt, dass Diagrammbereiche durch Achsenbeschriftungen verdeckt oder Facettenwerte abgeschnitten werden und einige sprachspezifischen Zeichen evtl. fehlen. Diese Arten von Schriftart-Inkonsistenzen treten auf UNIX-Plattformen häufiger als auf Windows-Plattformen auf. Um diese Probleme zu lösen, können Sie die gewünschten Schriftarten auf den Servern bzw. Clients installieren. Nach Installation der Schriftarten sind zwei Dateien zu bearbeiten, damit die Schriftarten sowohl in den Diagrammen und als auch in der übrigen Anwendungsoberfläche verwendet werden.

1. Stoppen Sie die Explorationsserver.
2. Installieren und verteilen Sie die gewünschte Schriftart an den Explorationsserver und die Clients.

Der Speicherort auf dem Server ist: `<BusinessObjects_Explorer_InstallVerz>/Explorer14.0/jre/lib/fonts`.

4.3.3.3 Konfigurieren von benutzerdefinierten Schriftarten in Diagrammen

Damit SAP BusinessObjects Explorer in Diagrammen benutzerdefinierte Schriftarten verwenden kann, installieren Sie diese Schriftarten zunächst auf den Server- und Clientcomputern.

1. Öffnen Sie die Datei `<BusinessObjects_Explorer_InstallVerz>/Explorer14.0/chart-template.sample` zur Bearbeitung.
2. Suchen Sie nach dieser Zeichenfolge: `[Arial Unicode J, Arial Unicode MS, Arial]`
3. Ersetzen Sie die drei Schriftartnamen wie folgt durch die Namen Ihrer installierten Schriftarten:

ⓘ Hinweis

Die Schriftarten werden in der gewünschten Reihenfolge angegeben. Wenn die erste Schriftart nicht verfügbar ist, wird die zweite Schriftart verwendet; wenn die zweite Schriftart nicht verfügbar ist, wird die dritte Schriftart verwendet usw.

4. Optional: Zur Festlegung des Schriftgrads suchen Sie nach dieser Zeichenfolge: `[10.0]`;
5. Ersetzen Sie den Schriftgrad "10.0" durch den gewünschten Schriftgrad, beispielsweise könnten Sie eine Auswahl von zwei japanischen Schriftarten mit Schriftgrad 14 folgendermaßen angeben:

```
<GlobalValue>
  <DefaultValues>
    <DefaultValue type="4" value="[jiskan24.pcf.z
;k14.pcf.Z];" />
    [14.0];[0];[0;0;0;0];[0] />
  </DefaultValues>
</GlobalValue>
```

ⓘ Hinweis

Falls ein anderer Schriftgrad für einen bestimmten Diagrammbereich, wie z. B. die Legende, angegeben wird, wird der globale Schriftgrad in diesem spezifischen Diagrammbereich überschrieben.

6. Benennen Sie die Datei `chart-template.xml` um, und speichern Sie sie im Verzeichnis `<BusinessObjects_Explorer_InstallVerz>/Explorer14.0/`.

4.3.3.4 Konfigurieren von benutzerdefinierten Schriftarten für die Oberfläche außerhalb von Diagrammen

Damit SAP BusinessObjects Explorer benutzerdefinierte Schriftarten verwenden kann, installieren Sie diese Schriftarten zunächst auf den Server- und Clientcomputern.

Sie können global für alle Sprachen eine bestimmte benutzerdefinierte Schriftart oder einen benutzerdefinierten Schriftgrad festlegen. Alternativ dazu kann diese Festlegung nur für bestimmte Sprachen gelten, sodass die globale Einstellung überschrieben wird.

1. Öffnen Sie die Datei `<InstallVerz>\webapps\explorer\schema\chinese.css.example\`, um sie zu bearbeiten.

2. Ersetzen Sie den Standardschriftartnamen und den Standardschriftgrad durch die gewünschte Schriftart und den gewünschten Schriftgrad:

```
global {  
font-family: Arial Unicode J, Arial Unicode MS, Arial, Sans-serif;  
font-size: 13pt;  
}
```

Information

Die Schriftarten werden in der gewünschten Reihenfolge angegeben. Wenn die erste Schriftart nicht verfügbar ist, wird die zweite Schriftart verwendet; wenn die zweite Schriftart nicht verfügbar ist, wird die dritte Schriftart verwendet usw.

Hinweis

Falls ein anderer Schriftgrad für einen bestimmten Oberflächenbereich, wie z. B. die Quickinfo, angegeben wird, wird der globale Schriftgrad in dieser spezifischen Beschriftung überschrieben.

3. Der Speicherort der Datei hängt davon ab, ob die Einstellungen global, auf alle Sprachen oder nur auf eine bestimmte Sprache angewendet werden sollen:
 - Wenn die Einstellungen für alle Sprachen gelten sollen, benennen Sie die Datei in `global.css` um, und speichern Sie sie unter: `<InstallVerz>\webapps\explorer\schemes\global\global.css\`
 - Um die Einstellungen auf eine bestimmte Sprache anzuwenden, benennen Sie die Datei in `<language>.css` um, und speichern Sie sie in einem Unterordner, dessen Name den Sprachcode für die betreffende Sprache wie folgt enthält: `<InstallVerz>\webapps\explorer\schemes\global\<language_code>\<language>.css\`
Im Beispiel Chinesisch würden Sie die Datei folgendermaßen speichern:
`<InstallVerz>\webapps\explorer\schemes\global\zh_CH\chinese.css\`

Hinweis

Da die CSS-Dateien alle Anzeigeeigenschaften steuern, sollten Sie nur die Werte für die angegebenen Parameter ändern.

4. Starten Sie die Explorationsserver neu.

4.3.4 Anpassen des Repositorys für Geografienamen

Sie können ein benutzerdefiniertes Repository hinzufügen, um eine benutzerdefinierte Liste der für die Geografiedimension als Datenquelle zu verwendenden geografischen Standorte zu aktivieren.

Ein benutzerdefiniertes Geografie-Repository lässt sich wie folgt erstellen:

- Fügen Sie der Datenbank geografische Aliase für Ortswerte hinzu
- Erstellen Sie neue städtische Standorte anhand von Längengrad- und Breitengrad-Koordinaten

Erstellen Sie jedes Repository in einer separaten XML-Datei unter Verwendung der Syntax der Navteq-Geografie-Repository-Datei. Laden Sie die Dateien in einen Ordner im CMS hoch, und fügen Sie einen der folgenden neuen Repository-Parameter der Explorer-Anwendung in der Central Management Console (CMC) hinzu:

Für diese XML-Repository-Datei	fügen Sie diesen Parameter hinzu
Hinzufügen alternativer Ortsnamen	custom.geo.repository.renamednames.file.cuid
Hinzufügen neuer Ortsnamen	custom.geo.repository.explorer.file.cuid

Setzen Sie den CUID-Wert (eindeutige ID) jeder Repository-XML-Datei auf den entsprechenden Parameter fest.

Die Repositories der benutzerdefinierten Geografie verwenden Informationen aus dem in der komprimierten JAR-Datei gespeicherten Hauptrepository für Geografienamen mit der Bezeichnung `names.csv`, im Installationsverzeichnis: `<INSTALL_VERZ>\SAP BusinessObjects\Explorer 14.0\plugins\com.sap.geo.repository.names.navteq.levels012c_<Versionsnummer>.jar`

Die Syntax und der Prozess der Erstellung von Geografie-Repositories sind in den verwandten Themen beschrieben.

Weitere Informationen

[Syntax der Geografie-Repository-Datei \[Seite 32\]](#)

[Hinzufügen neuer Orte zum Geografie-Repository \[Seite 30\]](#)

[Hinzufügen alternativer Standortnamen zum Geografie-Repository \[Seite 28\]](#)

4.3.4.1 Hinzufügen alternativer Standortnamen zum Geografie-Repository

Sie können Ortsnamen für Geografie-Dimensionswerte als Alternative zu den in der Navteq-Repository-Datei `names.csv` verwendeten Werten hinzufügen. Diese werden als Aliase in einem benutzerdefinierten Geografie-Repository hinzugefügt. Um ein neues Repository zu erstellen, benötigen Sie Zugriff auf das Explorer-Installationsdateisystem sowie Administratorrechte zur Verwendung der Central Management Console.

Das Repository für die alternativen Geografie-Namen ist eine .XML-Datei, die eine Orts-ID und übergeordnete IDs von der übergeordneten Repository-Datei `names.csv` sowie einen benutzerdefinierten Namen für einen bestehenden Ortseintrag enthält. Die Datei wird in einen Ordner auf dem CMS hochgeladen, und die CUID für die Datei wird als Wert an einen neuen Parameter `custom.geo.repository.renamednames.file.cuid` übergeben, den Sie den Eigenschaften für die Explorer-Anwendung in der CMC manuell hinzufügen.

1. Erstellen Sie eine neue .XML-Datei in einem Texteditor. Speichern Sie sie lokal, und geben Sie ihr einen entsprechenden Namen, wie z.B. `benutzerdefiniertes_umbenanntes_Repository.xml`.
2. Öffnen Sie die Navteq-Repository-Datei `names.csv` in einem Texteditor.
Die Repository-Datei ist in einer komprimierten .JAR-Datei im folgenden Installationsverzeichnis enthalten: `<INSTALL_VERZ>\SAP BusinessObjects\Explorer 14.0\plugins\com.sap.geo.repository.names.navteq.levels012c_<Versionsnummer>.jar`.

Hinweis

Der .JAR-Name ist variabel, abhängig von der auf Ihrem Rechner installierten Build-Nummer, und könnte z.B. folgendermaßen aussehen: `navteq.levels012c_3.2.0.r606_v20120131.jar`.

3. Suchen Sie in der Datei `names.csv` den Namen des Orts, für den Sie ein Alias erstellen möchten. Wenn der Ort mehrmals vorkommt, durchsuchen Sie die Datei nach der übergeordneten ID, d.h. der zweiten ID in der Zeile, die die Regions-ID des Orts ist. Wenn Sie die richtige Region gefunden haben, haben Sie den richtigen Ort. Wenn Sie beispielsweise nach London in Großbritannien (UK) suchen, sieht ein Eintrag für London wie folgt aus:

```
"C20337455" "20248595" "c" "London" "eng" "false" "false" "OFFICIAL"
```

Um sicherzustellen, dass es sich hierbei um das richtige London handelt, durchsuchen Sie die Datei nach der übergeordneten ID 20248595. Dies ist die ID der Region für den Ort, für den Sie ein Alias erstellen möchten. Die Suche ergibt folgendes Ergebnis:

```
"20248595" "UK" "1" "England" "eng" "false" "false" "OFFICIAL"
```

England ist also die übergeordnete Region. Sie können weiter suchen, indem Sie die zweite ID, UK, suchen. Dies ist die übergeordnete ID, die das Land identifiziert. Die Suche ergibt Folgendes:

```
"UK" "" "0" "United Kingdom" "eng" "false" "false" "OFFICIAL"
```

"United Kingdom" ist das übergeordnete Land. Es gibt kein weiteres geografisches übergeordnetes Element, daher handelt es sich beim Eintrag "London" um das richtige London, England, UK.

4. Kopieren Sie den Eintrag für den Ort aus der Datei `names.csv`, und fügen Sie ihn in die neue XML-Datei ein.

In diesem Beispiel kopieren Sie den Eintrag für London und fügen ihn ein:

```
"C20337455" "20248595" "c" "London" "eng" "false" "false" "OFFICIAL"
```

5. Ändern Sie den Ortsnamen in den geänderten Ortsnamen, der anstelle des Eintrags in der Datei `names.csv` verwendet werden soll. Der Eintrag "London" wird beispielsweise so geändert, dass der Wert "London City" zurückgegeben wird:

```
<locations>
<location id="C20337455" parent="20248595" name="London City" type="OFFICIAL"
lang="eng" exonym="
false" transliteration="false" />
</locations>
```

6. Speichern Sie die neue .XML-Datei.
7. Laden Sie die neue .XML-Datei in einen Ordner in der Central Management Console (CMC) hoch.
8. In der CMC gehen Sie dazu folgendermaßen vor:
- Öffnen Sie den Ordner, und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die .XML-Datei. Klicken Sie auf "Eigenschaften", und kopieren Sie den CUID-Wert für die Datei. Dies ist die eindeutige ID im CMS für die Datei. Klicken Sie auf Abbrechen.
 - Klicken Sie auf das Symbol für die CMC-Startseite, oder wählen Sie in der Dropdown-Liste der Central Management Console oben rechts im Konsolenfenster "CMC-Startseite". Die Startseite der Central Management Console wird angezeigt.
 - Klicken Sie auf das Symbol "Anwendungen", oder wählen Sie "Anwendungen" in der Dropdown-Liste der Central Management Console oben rechts im Konsolenfenster.
 - Doppelklicken Sie auf den Eintrag "Explorer" in der Spalte "Anwendungsname".
 - Fügen Sie folgenden Parameter im Eigenschaftenbereich hinzu:
`custom.geo.repository.renamednames.file.cuid`. Setzen Sie den Wert auf die CUID der neuen Repository-Datei.

Wenn der CUID-Wert für die Datei `benutzerdefiniertes_umbenanntes_Repository` z.B. `ATavVgn075lKjaoRA2sTals` ist, fügen Sie folgenden Parameter hinzu:

```
custom.geo.repository.renamednames.file.cuid = ATavVgn075lKjaoRA2sTals
```

f. Klicken Sie auf "Speichern und schließen".

9. Starten Sie den Explorer-Index- und Master-Server neu

Wenn Sie in diesem Beispiel die Werte für eine Geografie-Dimension in Explorer auswählen, können Sie "London City" als Wert für den Ort auswählen.

Weitere Informationen

[Syntax der Geografie-Repository-Datei \[Seite 32\]](#)

4.3.4.2 Hinzufügen neuer Orte zum Geografie-Repository

Sie können neue Ortsnamen zu einem angepassten Geografie-Repository hinzufügen, die dann als Geografie-Dimensionswerte zur Verfügung gestellt werden. Um ein neues Repository zu erstellen, benötigen Sie Zugriff auf das Explorer-Installationsdateisystem sowie Administratorrechte zur Verwendung der Central Management Console.

Ein neues Geografie-Repository ist eine .XML-Datei, die eine Standort-ID von der übergeordneten Repository-Datei `names.csv`, eine benutzerdefinierte ID und Standortkoordinaten für einen neuen Ortseintrag enthält. Die Datei wird in einen Ordner auf dem CMS hochgeladen, und die CUID für die Datei wird als Wert an einen neuen Parameter `custom.geo.repository.explorer.file.cuid` übergeben, der den Eigenschaften für die Explorer-Anwendung in der CMC hinzugefügt wird.

1. Erstellen Sie eine neue .XML-Datei in einem Texteditor. Speichern Sie sie lokal, und geben Sie ihr einen entsprechenden Namen, wie z.B. `benutzerdefiniertes_neuerOrt_Repository.xml`.
2. Öffnen Sie die Navteq-Repository-Datei `names.csv` in einem Texteditor.
Die Repository-Datei ist in einer komprimierten .JAR-Datei im folgenden Installationsverzeichnis enthalten: `<INSTALL_VERZ>\SAP BusinessObjects\Explorer 14.0\plugins\com.sap.geo.repository.names.navteq.levels012c_<Versionsnummer>.jar`.

ⓘ Hinweis

Der .JAR-Name ist variabel, abhängig von der auf Ihrem Rechner installierten Build-Nummer, und könnte z.B. folgendermaßen aussehen: `navteq.levels012c_3.2.0.r606_v20120131.jar`.

3. Suchen Sie in der Datei `names.csv` die übergeordnete regionale ID für den hinzuzufügenden Ort. Um z.B. die Stadt Levallois in Frankreich hinzuzufügen, suchen Sie nach Ile-de-France (ID = 20002126), dem regionalen übergeordneten Element von Levallois.
4. Fügen Sie in der neuen .XML-Datei folgende Parameter hinzu:

Option	Beschreibung
Feat ID	ID der neuen Ortszeile. Ordnen Sie eine Zahl zu. Es kann eine beliebige Zahl sein, die eindeutig in der neuen Repository-Datei ist.
parent	ID für die übergeordnete Region des neuen Orts. Sie ist identisch mit der übergeordneten ID in der Datei names.csv.
Name	Ihr neuer Ortseintrag.
latitude	Breitengradkoordinaten des Orts
longitude	Längengradkoordinaten des Orts.

Eine Beschreibung der korrekten Syntax in der Repository-Datei finden Sie im Abschnitt über die Syntax der Geografie-Repository-Datei in "Verwandte Themen".

Hinweis

Ein Eintrag kann am einfachsten erstellt werden, indem ein bestehender Eintrag für einen Ort in der Datei names.csv in eine neue Repository-Datei kopiert und die Standort-ID und der Name geändert und die Breitengrad- und Längengradkoordinaten hinzugefügt werden.

Die Hinzufügung des Orts Levallois würde beispielsweise wie folgt aussehen:

```
<locations>
  <location id="100" parent="20002126" name="Levallois-Perret"
  type="OFFICIAL" lang="fra"
  exonym="false" transliteration="false" latitude="48.89829696596768"
  longitude="2.278434634208679" />
</locations>
```

5. Speichern Sie die neue .XML-Datei.
6. Laden Sie die neue .XML-Datei in einen Ordner in der Central Management Console (CMC) hoch.
7. In der CMC gehen Sie dazu folgendermaßen vor:
 - a. Öffnen Sie den Ordner, und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die .XML-Datei. Klicken Sie auf "Eigenschaften", und kopieren Sie den CUID-Wert für die Datei. Dies ist die eindeutige ID im CMS für die Datei. Klicken Sie auf Abbrechen.
 - b. Klicken Sie auf das Symbol für die CMC-Startseite, oder wählen Sie in der Dropdown-Liste der Central Management Console oben rechts im Konsolenfenster "CMC-Startseite". Die Startseite der Central Management Console wird angezeigt.
 - c. Klicken Sie auf das Symbol "Anwendungen", oder wählen Sie "Anwendungen" in der Dropdown-Liste der Central Management Console oben rechts im Konsolenfenster.
 - d. Doppelklicken Sie auf den Eintrag "Explorer" in der Spalte "Anwendungsname".
 - e. Fügen Sie im Bereich "Eigenschaften" folgende Parameter hinzu:
`custom.geo.repository.explorer.file.cuid` . Setzen Sie den Wert auf die CUID der neuen Repository-Datei.
 Wenn der CUID-Wert für die Datei `benutzerdefiniertes_neuerOrt_Repository` z.B. `AfMRhpbRaqRXXXskIJZQ3Uo` ist, fügen Sie folgenden Parameter hinzu:


```
custom.geo.repository.explorer.file.cuid = AfMRhpbRaqRXXXskIJZQ3Uo
```
 - f. Klicken Sie auf "Speichern und schließen".
8. Starten Sie den Explorer-Index- und Master-Server neu

Wenn Sie in diesem Beispiel die Werte für eine Geografie-Dimension in Explorer auswählen, ist der Ort Levallois-Perret lokalisiert in der Region Ile-de-France verfügbar.

Weitere Informationen

[Syntax der Geografie-Repository-Datei \[Seite 32\]](#)

4.3.4.3 Syntax der Geografie-Repository-Datei

In diesem Abschnitt wird die Syntax für benutzerdefinierte Geografie-XML-Repository-Dateien beschrieben.

Das Repository muss diese Einschränkungen einhalten, damit es richtig geparkt werden kann:

- Die Datei ist im XML-Format.
- Verwenden Sie das genaue Format für jeden neuen oder geänderten Standort. Andernfalls entsteht ein Parser-Fehler, so dass die gesamte Datei ignoriert wird.
- Jeder Standort wird durch ein Element repräsentiert. Sie müssen ein separates Element für jeden Standort verwenden.
- Für die Werte werden Attribute verwendet.
- Die Attribute können in einer beliebigen Reihenfolge sein.
- Es muss mindestens ein Standort vorhanden sein.

Ein typischer Eintrag in der Datei `names.csv` sieht etwa so aus:

```
"C20337455" "20248595" "c" "London City" "eng" "false" "false" "OFFICIAL"
```

Die in der Datei `names.csv` und der XML-Datei verwendeten Attribute werden wie folgt beschrieben:

Spalte	Beispiel	Beschreibung	Obligatorisch im XML-Repository für umbenannte Namen	Obligatorisch im XML-Repository für neue Namen
Funktions-ID	"C20337455"	Eindeutige Funktions-ID eines geografischen Standorts. Zeichenfolge.	Ja	Ja. Muss ein eindeutiger Wert sein. Wenn Sie beispielsweise 100 als erste ID verwenden, inkrementieren Sie für jeden Standort: Standort-ID mit 1 = 100; Standort-ID mit 2 = 200 etc.

Spalte	Beispiel	Beschreibung	Obligatorisch im XML-Repository für umbenannte Namen	Obligatorisch im XML-Repository für neue Namen
Parent ID	"20248595"	Eindeutige übergeordnete ID eines geografischen Standorts. Zeichenfolge.	Ja	Nein. Optional, falls vorhanden, gibt den Kontext der Funktion an (die übergeordneten) bei der Suche danach während des Abgleichs.
Admin Level	"c"	Die administrative Ebene des geografischen Standorts. (0 -> Land, 1 -> Sub-Admin-Ebene1, 2 -> Sub-Admin-Ebene2, c -> City). Zeichenfolge.	N/A	N/A
Name	"London City"	Name des geografischen Standorts Dies ist der Alias, den Sie hinzufügen. Zeichenfolge.	Ja	Ja
Language ISO code	"eng"	Der ISO-639-Sprachcode für den geografischen Standorteintrag, z.B. "fra" ist Französisch. Zeichenfolge.	Ja	Ja
Is Exonym?	"false"	Ist der geografische Standorteintrag ein Exonym? Ein Exonym ist ein in einer anderen Sprache für einen geografischen Standort verwendetes Wort. Beispielsweise ist "Londres" ein Exonym (Französisch) für London. Boolescher Wert.	Ja	Ja
Is Transliteration?	"false"	Ist der Eintrag für den geografischen Standort eine Transliteration? Eine Transliteration ist die Schreibung eines Standorts in einer Sprache, die das Alphabet einer anderen Sprache verwendet. Boolescher Wert.	Ja	Ja
Namenstyp	"OFFICIAL"	Namenstyp für den Eintrag des geografischen Standorts. (OFFICIAL -> Offizieller Name, ISO_3166_1_A3 – dreistelliger ISO-Code, ABBREVIATION - eine Abkürzung) Zeichenfolge.	Ja. Muss OFFICIAL, ISO_3166_1_A3 oder ABBREVIATION sein	Ja. Muss OFFICIAL, ISO_3166_1_A3 oder ABBREVIATION sein
Latitude	latitude="49.996595"	Die Breitengradkoordinate des neuen Standorts.	Entfällt	Ja. Muss eine gültige Koordinate sein.
Longitude	longitude="8.582726"	Die Längengradkoordinate des neuen Standorts.	Entfällt	Ja. Muss eine gültige Koordinate sein.

4.4 Lastausgleich

SAP BusinessObjects Explorer unterstützt das Clustern von Webanwendungsservern. Der Lastausgleich per Hardware oder Software kann für die Webanwendungsserver als Einstiegspunkt verwendet werden, um sicherzustellen, dass die Verarbeitungslast gleichmäßig auf die verschiedenen Server verteilt ist.

Information

Informationen zum Lastausgleich in SAP BusinessObjects Business Intelligence finden Sie in der SAP-Produktverfügbarkeitsmatrix (Product Availability Matrix, PAM) unter: <http://service.sap.com/pam>.

Weitere Informationen

[Zugehörige Dokumentation \[Seite 5\]](#)

4.4.1 Konfigurieren der Arbeitslastaktualisierung für den Lastausgleich

Die Arbeitslast wird ausgeglichen, indem sichergestellt wird, dass die Server mit der geringsten Arbeitslast eine höhere Auftragspriorität haben. Slave-Server (in einem Cluster) stellen sicher, dass der Explorer-Masterserver in periodischen Abständen mit den Arbeitslastinformationen der Slave-Server aktualisiert wird.

Der Parameter `workload.update.delay` bestimmt die Zeitdauer (in Millisekunden) zwischen Aktualisierungen auf dem Explorer-Masterserver.

Zum Ändern der Verzögerung für die Aktualisierung der Arbeitslast haben Sie als Administrator folgende Möglichkeiten:

- Ändern Sie die Einstellung für einen Knoten. Erstellen oder bearbeiten Sie eine Eigenschaftendatei mit dem Namen `explorer.service.properties` unter:
 - `<SAP BusinessObjects-InstallVerz>\Explorer14.0\`Fügen Sie folgenden Eintrag hinzu: `workload.update.delay=30`, ändern Sie den Wert entsprechend, und starten Sie die Server neu.
- Fügen Sie der Befehlszeile Folgendes hinzu, um einen einzelnen Server zu konfigurieren:
`-workload.update.delay 30`
Beispiel:
`-loggingPath "C:/Programme (x86)/SAP BusinessObjects/Explorer14.0/Logging/"`
`-serverkind polestarMaster -trace true -workload.update.delay 30`

Hinweis

Der Standardwert für `workload.update.delay` ist 15.000 Millisekunden. Ein Ändern der Einstellung (insbesondere, wenn der angegebene Wert zu niedrig ist) kann sich auf den Netzwerkverkehr und die Leistung auswirken. Dieser Wert muss erheblich kleiner sein als der Wert von `watchdog.timeout`.

4.4.2 Implementieren mehrerer Explorer-Server zur verbesserten Information-Space-Exploration

Wenn die Hauptaktivität der Anwender die Exploration ist, empfiehlt es sich, SAP BusinessObjects Explorer in einem Cluster mit zusätzlichen Explorer-Servern zu implementieren, um maximale Leistung bei der Navigation in Information-Spaces zu gewährleisten.

In solchen Fällen können Sie die Leistung erhöhen und die Belastung der Server verringern, indem Sie einen leistungsfähigen Rechner im Cluster implementieren.

Weitere Informationen

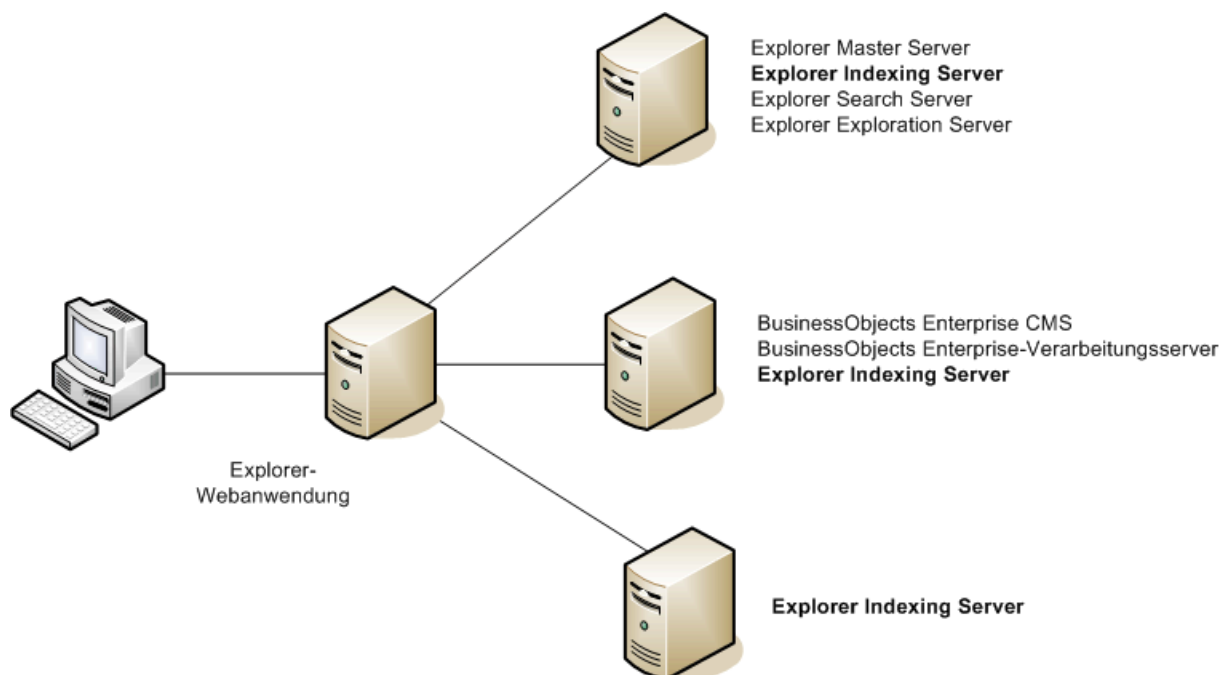
[Explorer-Benutzerprofile \[Seite 37\]](#)

4.4.3 Implementieren mehrerer Indizierungsserver für verbesserte Indizierung

Die Indizierungsleistung von Information-Spaces hängt von folgenden Faktoren ab:

- Der Anzahl der implementierten Explorer-Server und der Art der Implementierung
- Der für Explorer-Server verwendeten Hardware (CPU, Arbeitsspeicher, Festplatte)
- Der Heapgröße der Java Virtual Machine

Wenn Sie die Indizierungsleistung verbessern möchten, empfiehlt es sich, eine Installation aller vier Explorer-Server (Masterserver, Indizierungsserver, Suchserver und Explorationsserver) auf dem Rechner durchzuführen, auf dem SAP BusinessObjects Business Intelligence installiert ist, und zusätzliche Explorer Indizierungsserver auf eigenen Rechnern zu installieren, wobei die Verknüpfung mit SAP BusinessObjects Business Intelligence sichergestellt sein muss. Die Indizierungslast wird auf alle Indizierungsserver verteilt.



Die Anzahl der erforderlichen Server hängt von der Anzahl der Anwender ab, die mit SAP BusinessObjects Explorer arbeiten sollen. Wenn Sie beispielsweise damit rechnen, dass sehr viele Anwender gleichzeitig große Information-Spaces indizieren (ein extremes Szenario), ist ein zusätzlicher Server erforderlich. Das Indizieren vieler Information-Spaces wirkt sich auf die Explorer aus, die die Spaces durchsuchen. Die Indizierung von Information-Spaces sollte zu Zeiten mit wenig Aktivität geplant werden, z. B. über Nacht.

Weitere Informationen

[Optimale Vorgehensweise für die Indexierung \[Seite 56\]](#)

[Zugehörige Dokumentation \[Seite 5\]](#)

4.5 Regelmäßige Aufgaben

4.5.1 Überprüfen von Information-Space-Indizes

Administratoren sollten regelmäßig überprüfen, ob die Indizes aktuell sind. Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

1. Melden Sie sich mit einem Space-Ersteller- oder Administratorprofil bei SAP BusinessObjects Explorer an.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Spaces verwalten*.
3. Kontrollieren Sie in der Liste der Information-Spaces, ob das Indexsymbol für alle Information-Spaces grün dargestellt wird.
4. Falls eines der *Index*-Symbole rot ist, muss der betreffende Information-Space neu indiziert werden. Sie können entweder auf *Jetzt indizieren* klicken oder eine zeitgesteuerte Indizierung konfigurieren. Klicken Sie hierzu neben den betreffenden Information-Spaces auf *Bearbeiten*, und legen Sie einen Zeitplan fest.

4.6 Verwaltung und Authentifizierung von Benutzern

4.6.1 Benutzerverwaltung

4.6.1.1 Verwalten von Anwendern und Gruppen

Benutzerprofile werden auf dem Central Management Server (CMS) verwaltet und gespeichert. Als Administrationskonsole zur Verwaltung der Benutzerprofile verwenden Sie die Central Management Console (CMC).

Informationen zum Erstellen von Benutzern und Gruppen und zum Zuweisen von Rechten finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.1* unter: <http://help.sap.com>.

4.6.1.2 Explorer-Benutzerprofile

Für Anwender von SAP BusinessObjects Explorer sind die folgenden Profile vorgesehen:

Space-Explorer

Die meisten Anwender von SAP BusinessObjects Explorer sind Space-Explorer. Anwender mit diesem Profil suchen nach Information-Spaces, navigieren in diesen Information-Spaces, analysieren die enthaltenen Daten und speichern Information-Spaces in anderen Dateiformaten. Diese Benutzer exportieren Information-Spaces manchmal in andere Anwendungen, um die Daten genauer zu analysieren.

Space-Ersteller

Nur ein geringer Anteil der SAP BusinessObjects Explorer-Anwender sind Space-Ersteller. Diese Anwender verstehen die zugrunde liegenden Datenstrukturen in den Datenprovidern, die von der Anwendung verwendet werden, sowie die geschäftlichen Anforderungen ihrer Space-Explorer-Kollegen. Mit diesem Wissen können Space-Ersteller Information-Spaces erstellen, die kontextbezogene Datensätze enthalten, und so den Space-Explorern ein umfassendes Bild für entsprechende Geschäftsabfragen bieten.

Die Systemanforderungen und Größenparameter hängen von dem Prozentsatz von Space-Explorern und Space-Erstellern in der gesamten SAP BusinessObjects Explorer-Implementierung ab.

Administratoren

Administratoren sind für die folgenden Vorgänge verantwortlich:

- Zeitgesteuerte Indizierung von Information-Spaces, damit die Systemlast während der Spitzenzeiten möglichst niedrig gehalten wird.
- Verwaltung der SAP BusinessObjects Explorer-Anwenderrechte.
- Verwaltung der Servereinstellungen.

4.6.1.3 Zuordnen von Rechten zu Anwendern und Gruppen

Hinweis

Es muss sichergestellt sein, dass die Endanwender die Rechte für bestimmte Universen und Ordner sowie für die Web Intelligence-Funktionen besitzen, die benötigt werden, um auf die zu durchsuchenden Information-Spaces zuzugreifen. Weitere Informationen finden Sie unter dem Thema *Zuordnung von Information-Spaces zu Datenprovidern*, das im Abschnitt "Verwandte Themen" weiter unten aufgeführt ist.

Sie konfigurieren Benutzerprofile von SAP BusinessObjects Explorer innerhalb der CMC. Sie müssen die folgenden Arten von Anwenderberechtigungen in der CMC angeben:

- Legen Sie fest, auf welche Explorer-Funktionen Ihre Anwender Zugriff haben, indem Sie Rechte für die jeweiligen Objekte erteilen oder verweigern.
- Erteilen Sie Anwendern Anwendungsrechte für andere SAP BusinessObjects-Anwendungen, die von SAP BusinessObjects Explorer genutzt werden.
- Weisen Sie den Anwendern die entsprechende Zugriffsberechtigung zu, damit sie die zeitgesteuerten Verarbeitungs- und Exportaufgaben in Explorer durchführen können.
- Überprüfen Sie, ob Anwender mit einem Space-Ersteller- oder Administratorprofil die entsprechenden Zugriffsberechtigungen für BusinessObjects-Universen haben, um Information-Spaces zu erstellen.
- Überprüfen Sie, ob die Benutzer die erforderlichen Zugriffsrechte auf Ordner haben, in denen Information-Spaces auf dem CMS gespeichert sind.

Weitere Informationen

[Für Information-Spaces erforderliche Autorisierung \[Seite 52\]](#)

[Explorer-Benutzerprofile \[Seite 37\]](#)

4.6.1.3.1 Explorer-Anwenderrechte nach Anwenderprofil

Abhängig von dem Profil, das Sie Ihren Explorer-Anwendern zuweisen möchten, müssen Sie spezifische Berechtigungen erteilen.

Funktionsverwendungsberechtigungen für Explorer-Anwender

Anwenderprofil	Berechtigungen
Space-Explorer	Information-Spaces durchsuchen
	Information-Spaces durchsuchen: In Lesezeichen/E-Mail exportieren
	Information-Spaces durchsuchen: Nach CSV exportieren
	Information-Spaces durchsuchen: In Bild exportieren
	Information-Spaces durchsuchen: Nach Web Intelligence exportieren
	Bei Polestar anmelden und dieses Objekt in der CMC anzeigen
Space-Ersteller	Information-Spaces durchsuchen
	Information-Spaces durchsuchen: In Lesezeichen/E-Mail exportieren
	Information-Spaces durchsuchen: Nach CSV exportieren
	Information-Spaces durchsuchen: In Bild exportieren
	Information-Spaces durchsuchen: Nach Web Intelligence exportieren
	Information-Spaces verwalten
	Information-Spaces verwalten: Neuen Space erstellen

Anwenderprofil	Berechtigungen
	Information-Spaces verwalten: Indizierung starten
	Information-Spaces verwalten: Space bearbeiten
	Information-Spaces verwalten: Indizierung planen
	Objekte löschen
	Dieses Objekt bearbeiten
	Bei Explorer anmelden und dieses Objekt in der CMC anzeigen
Administrator	Information-Spaces durchsuchen
	Information-Spaces durchsuchen: In Lesezeichen/E-Mail exportieren
	Information-Spaces durchsuchen: Nach CSV exportieren
	Information-Spaces durchsuchen: In Bild exportieren
	Information-Spaces durchsuchen: Nach Web Intelligence exportieren
	Information-Spaces verwalten
	Information-Spaces verwalten: Neuen Space erstellen
	Information-Spaces verwalten: Indizierung starten
	Information-Spaces verwalten: Space bearbeiten
	Information-Spaces verwalten: Indizierung planen
	Objekte löschen
	Dieses Objekt bearbeiten
	Bei Explorer anmelden und dieses Objekt in der CMC anzeigen
	Anwenderrechte für dieses Objekt ändern
	Sicher Rechte ändern, die Anwender für Objekte haben

Da SAP BusinessObjects Explorer ein Add-on zu SAP BusinessObjects Enterprise ist, und die Anwendungen SAP BusinessObjects Web Intelligence und SAP BusinessObjects InfoView nutzt, sind einige zusätzliche Anwendungsrechte für jedes Explorer-Anwenderprofil erforderlich.

Anwendungsrechte für Explorer-Anwender

Anwenderprofil	BusinessObjects Enterprise-Anwendungsrechte
Space-Explorer	Anwendungsrecht – InfoView: Bei InfoView anmelden und dieses Objekt in der CMC anzeigen
Space-Ersteller	Anwendungsrecht – InfoView: Bei InfoView anmelden und dieses Objekt in der CMC anzeigen
	Anwendungsrecht – CMC: An der CMC anmelden und dieses Objekt in der CMC anzeigen
	Anwendungsrecht – Web Intelligence: Dokument erstellen
Administrator	Anwendungsrecht – InfoView: Bei InfoView anmelden und dieses Objekt in der CMC anzeigen
	Anwendungsrecht – CMC: An der CMC anmelden und dieses Objekt in der CMC anzeigen
	Anwendungsrecht – Web Intelligence: Dokument erstellen

BusinessObjects Enterprise wird mit vordefinierten Zugriffsberechtigungen zur Verfügung gestellt. Sie müssen den Explorer-Anwendern die entsprechenden Zugriffsberechtigungen zuweisen, damit diese die

zeitgesteuerten Verarbeitungs- und Exportaufgaben ausführen können, die den Anforderungen Ihres Anwenderprofils entsprechen.

Zugriffsberechtigungen für Explorer-Anwender

Anwenderprofil	BusinessObjects Enterprise-Zugriffsberechtigungen	
Space-Explorer	Ansicht auf Abruf	Der Anwender kann Information-Spaces durchsuchen und diese in Web Intelligence, das CSV-Format und Bilder exportieren.
Space-Ersteller	Zeitgesteuerte Verarbeitung	Der Anwender kann Information-Spaces verwalten und zeitgesteuert verarbeiten.
	Ansicht auf Abruf	Der Anwender kann Information-Spaces durchsuchen und diese in Web Intelligence, das CSV-Format und Bilder exportieren.
Administrator	Voller Zugriff	Der Anwender besitzt vollen Zugriff und Kontrolle über SAP BusinessObjects Explorer.

ⓘ Hinweis

Stellen Sie bei der Konfiguration der Berechtigungen für Space-Ersteller und -Administratoren sicher, dass sie über die entsprechenden Zugriffsberechtigungen für den Zugriff auf Universen und Universumsverbindungen verfügen. Die Zugriffsberechtigungen bestimmen die Rechte der Anwender für Universen und Universumsverbindungen. Wenn ein Anwender über das Recht *Datenzugriff* für eine Universumsverbindung verfügt, kann er auf das Universum zugreifen und Information-Spaces erstellen.

Einzelheiten zu Benutzerrechten und Sicherheitsstufen auf SAP BusinessObjects Enterprise-Ebene finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Enterprise 4.0* unter: <http://help.sap.com>.

Weitere Informationen

[Explorer-Benutzerprofile \[Seite 37\]](#)

4.6.2 Authentifizierungsmethoden

SAP BusinessObjects Explorer unterstützt die Authentifizierungsmethoden, die von SAP BusinessObjects Business Intelligence unterstützt werden:

- Enterprise
- Windows AD
- LDAP
- SAP R/3

Um die SAP R/3-Authentifizierung für die SAP BusinessObjects Explorer-Implementierung zu aktivieren, müssen Sie einige manuelle Konfigurationsvorgänge auf dem Explorer-Server durchführen.

4.6.2.1 Konfigurieren von SAP BusinessObjects Explorer für SAP-Authentifizierung

In dieser Tabelle finden Sie die Einstellungen, die konfiguriert werden müssen, um SAP BusinessObjects Explorer-Anwendern die SAP-Authentifizierung zu ermöglichen.

ⓘ Hinweis

Lesen Sie vor der Konfiguration von SAP BusinessObjects Explorer für die SAP-Authentifizierung das *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.1* unter <http://help.sap.com>, das weitere Informationen über die SAP-Authentifizierung enthält.

Die SAP-Authentifizierungseinstellungen werden in der Explorer-Einstellungseigenschaftendatei (default.settings.properties) in: `$<ExplorerWebappRoot>/WEB-INF/classes/default.settings.properties` gespeichert.

Einstellungen für Webanwendungen für die SAP-Authentifizierung

Einstellung	Beschreibung	Beispielkonfiguration (ohne SAP-Authentifizierung)	Beispielkonfiguration (mit SAP-Authentifizierung)
default.sapsystem.name	Der Name des SAP-Systems		SAP_ID
show.sapsystem.name	Bestimmt, ob der Name des SAP-Systems auf der Anmeldeseite angezeigt wird.	false	true
disable.sapsystem.name	Deaktiviert das Textfeld mit dem Namen des SAP-Systems auf der Anmeldeseite. Sie können den Textfeldwert nicht ändern.	true	false
default.sapclient.name	Die ID des SAP-Clients		100
show.sapclient.name	Bestimmt, ob der Name des SAP-Clients auf der Anmeldeseite angezeigt wird.	false	true
disable.sapclient.name	Deaktiviert das Textfeld mit dem Namen des SAP-Clients auf der Anmeldeseite. Sie können den Textfeldwert nicht ändern.	true	false
default.authentication.method	Die standardmäßig zu verwendende Anmeldeauthentifizierung. Der Wert wird in der Liste <i>Authentifizierung</i> auf der Anmeldeseite ausgewählt.	secEnterprise	secSAPR3
authentications	Die Werte in der Liste <i>Authentifizierung</i> .	secEnterprise, secWinAD, secLDAP	secEnterprise, secWinAD, secLDAP, secSAPR3

Beispiel: Für die SAP-Authentifizierung konfigurierte Eigenschaftendatei

```
default.sapsystem.name=SAP_ID
show.sapsystem.name=true
disable.sapsystem.name=false
default.sapclient.name=100
show.sapclient.name=true
disable.sapclient.name=false
default.authentication.method=secSAPR3
authentications=secEnterprise,secWinAD,secLDAP,secSAPR3
```

4.6.3 Einzelanmeldung

Sie können SAP BusinessObjects Explorer für die Einzelanmeldung (SSO) für die folgenden Authentifizierungsmethoden konfigurieren:

- Enterprise
- Windows AD
- LDAP
- SAP R/3

Folgende Dateien werden zum Konfigurieren der Einzelanmeldung verwendet:

- `$<ExplorerWebappRoot>/WEB-INF/classes/sso.properties` enthält alle SSO-Optionen
- `$<ExplorerWebappRoot>/WEB-INF/web.xml` enthält einen Servlet-Filter, der für Vintela-Authentifizierung (für Windows AD) aktiviert werden muss
- `$<ExplorerWebappRoot>/WEB-INF/default.settings.properties` enthält Explorer-Startoptionen, die von der Einzelanmeldung in der Datei `sso.properties` überschrieben werden können.

Weitere Informationen

[Aktivieren der Einzelanmeldung \[Seite 42\]](#)

[SSO für WinAD-Authentifizierung mithilfe von Vintela \[Seite 44\]](#)

[SSO für LDAP-Authentifizierung mithilfe von SiteMinder \[Seite 45\]](#)

[Aktivieren der vertrauenswürdigen Authentifizierung \[Seite 50\]](#)

4.6.3.1 Aktivieren der Einzelanmeldung

Die Einzelanmeldung (SSO) muss in SAP BusinessObjects Business Intelligence konfiguriert sein, bevor Sie die Einzelanmeldung in SAP BusinessObjects Explorer konfigurieren.

Information

Siehe *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* unter: <http://help.sap.com>.

So aktivieren Sie die Einzelanmeldung:

1. Halten Sie den Explorer-Webanwendungsserver an.
2. Öffnen Sie folgende Datei zur Bearbeitung:
`$<ExplorerWebappRoot>/WEB-INF/classes/sso.properties`
3. Legen Sie folgende Parameter auf die angegebenen Werte fest:

Einstellung	Werte
<code>sso.global.enabled</code>	<code>true</code>
<code>sso.global.providers</code>	<code><Providername></code>

Hinweis

Standardmäßig enthält die Datei `sso.properties` einen Satz von sofort verwendbaren Werten für die Datei `sso.global.providers`. Die Eigenschaft muss nur einmal für die gesamte Datei festgelegt werden. Sie können jedoch mittels einer Liste mit durch Kommas getrennten Providern mehrere Provider angeben.

4. Optional: Drei weitere Parameter können festgelegt werden:

Einstellung	Beschreibung	Werte
<code>sso.global.cms</code>	Steuert den CMS, der während der Authentifizierung verwendet wird. Falls sich am Anfang der Zeile ein Kommentarzeichen (#) befindet, oder falls sie nicht vorhanden ist, wird der in <code>default.settings.properties</code> festgelegte Wert <code>default.cms.name</code> verwendet.	<code><cms_name></code>
<code>sso.global.authentication</code>	Steuert die verwendete Authentifizierungsmethode.	Mögliche Werte: <code>secEnterprise</code> <code>secLDAP</code> <code>secWinAD</code> <code>secSAPR3</code>
<code>sso.global.errorOnFailure</code>	Steuert das Verhalten des Einzelanmeldungssystems, wenn keine Anmeldedaten gefunden wurden.	Zwei mögliche Werte: <code>false</code> : Der Anmelde-Workflow wird normal fortgesetzt, als ob die Einzelanmeldung nicht aktiviert wäre. <code>true</code> : Das Anmeldedialogfeld wird nicht angezeigt

Beispiel

```
sso.global.enabled=true  
sso.global.authentication=  
sso.global.cms=hostname:port  
sso.global.providers=sso.vintela
```

4.6.3.2 SSO für WinAD-Authentifizierung mithilfe von Vintela

Der Provider für Vintela-Authentifizierungsdienste verwendet die automatisch vom Browser an den Webserver übergebenen Anmeldedaten zur Authentifizierung des Anwenders beim Active Directory-Server.

📘 Hinweis

Die Authentifizierung kann nicht überschrieben werden und ist explizit auf secWinAD festgelegt.

Er funktioniert wie folgt:

- Ruft die Windows-Anmeldedaten aus dem aktuellen Ausführungskontext mithilfe von Vintela ab.
- Meldet sich beim Server mit Authentifizierung unter Verwendung dieser Anmeldedaten an.

Um die Vintela-Authentifizierungsdienste für SSO mit WinAD zu aktivieren, müssen Sie zwei weitere Änderungen an `$<ExplorerWebappRoot>/WEB-INF/web.xml` vornehmen.

- Entfernen des Kommentars für die Definition des authFilter
- Entfernen des Kommentars für die Zuordnung des authFilter

Zudem müssen folgende Parameter festgelegt werden:

Einstellung	Werte
className	com.businessobjects.datadiscovery.sso.vintela.VintelaSSOProvider

Sie können die folgenden Parameter festlegen:

Einstellung	Beschreibung	Werte
sso.vintela.cms	Steuert den für die Authentifizierung verwendeten CMS. Kann zum Überschreiben des Standard-CMS verwendet werden.	<cms_name>

Einstellung	Beschreibung	Werte
sso.vintela.locale.retrieval	Zum Abrufen des Gebietsschemas der aktuellen Explorer-Benutzeroberfläche zu verwendende Methode	<ul style="list-style-type: none"> - HTTP_HEADER vom HTTP-Header - QUERY_STRING von der URI-Abfragezeichenfolge - COOKIE vom Cookie - SESSION vom Websitzungsattribut - REQUEST vom Request-Attribut - X509_SUBJECT vom X509_SUBJECT-Zertifikat
sso.vintela.locale.param	Gibt den von der Methode <code>sso.vintela.locale.retrieve</code> zum Abrufen des Gebietsschemas der Explorer-Benutzeroberfläche verwendeten Parameter an.	Wird vom Administrator festgelegt, z.B. <code>pvl</code>

Beispiel

```
#
# Vintela parameters (sso.vintela provider)
#
sso.vintela.className=com.businessobjects.datadiscovery.sso.vintela.VintelaSSOProvider
sso.vintela.cms=
```

4.6.3.3 SSO für WinAD mit Kerberos

SAP BusinessObjects Explorer unterstützt WinAD mit Kerberos. Sie müssen in SAP BusinessObjects Business Intelligence die WinAD-Authentifizierung mit Kerberos einrichten. Es ist keine Konfiguration auf den Explorer-Servern erforderlich.

Information

Siehe *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* unter: <http://help.sap.com>.

4.6.3.4 SSO für LDAP-Authentifizierung mithilfe von SiteMinder

Der SiteMinder-Provider verwendet ein Cookie `SMSESSION`, das eine eindeutige Sitzungs-ID zur Verwendung als Anwendername für die Ausführung einer Authentifizierung mithilfe von `secLDAP` oder `secWinAD` enthält.



Hinweis

Dieser Provider basiert auf einem generischen Provider mit vordefinierten Werten (wie im Folgenden angegeben).

Er funktioniert wie folgt:

- Abrufen des SiteMinder-Sitzungs-Cookies aus dem aktuellen Ausführungskontext
- Anmelden beim Server mit Authentifizierung mithilfe dieses Cookie-Werts

Folgende Parameter müssen festgelegt werden:

Einstellung	Beschreibung	Werte
<code>sso.siteminder.className</code>		<code>com.businessobjects.datadiscovery.sso.generic.GenericSSOProvider</code>
<code>sso.siteminder.authentication</code>		Standardmäßig ist dieser Parameter auf <code>secLDAP</code> festgelegt. Er kann in <code>secWinAD</code> geändert werden.
<code>sso.siteminder.user.retrieveval</code>	Zum Abrufen des Benutzernamens zu verwendende Methode.	Der Wert ist standardmäßig auf <code>COOKIE</code> festgelegt. <div> Hinweis Der Standardwert sollte nicht geändert werden.</div>
<code>sso.siteminder.user.param</code>	Gibt den von der Methode <code>user.retrieveval</code> zum Abrufen des Benutzernamens verwendeten Parameter an.	Der Wert ist standardmäßig auf <code>SMSESSION</code> festgelegt. <div> Hinweis Der Standardwert sollte nicht geändert werden.</div>

Sie können die folgenden Parameter festlegen:

Einstellung	Beschreibung	Werte
<code>sso.siteminder.cms</code>	Steuert den für die Authentifizierung verwendeten CMS. Kann zum Überschreiben des Standard-CMS verwendet werden.	<code><cms_name></code>

Einstellung	Beschreibung	Werte
<code>sso.siteminder.locale.retrieval</code>	Zum Abrufen des Gebietsschemas der aktuellen Explorer-Benutzeroberfläche zu verwendende Methode	<ul style="list-style-type: none"> - HTTP_HEADER vom HTTP-Header - QUERY_STRING von der URI-Abfragezeichenfolge - COOKIE vom Cookie - SESSION vom Websitzungsattribut - REQUEST vom Request-Attribut - X509_SUBJECT vom X509_SUBJECT-Zertifikat
<code>sso.siteminder.locale.parameter</code>	Gibt den von der Methode <code>sso.siteminder.locale.retrieval</code> zum Abrufen des Gebietsschemas der Explorer-Benutzeroberfläche verwendeten Parameter an.	Wird vom Administrator festgelegt, z.B. <code>pvl</code>

Beispiel

```
#
# SiteMinder parameters (sso.siteminder)
#
sso.siteminder.className=com.businessobjects.datadiscovery.sso.generic.GenericSSO
Provider
sso.siteminder.cms=
sso.siteminder.authentication=secLDAP
sso.siteminder.user.retrieval=COOKIE
sso.siteminder.user.param=SMSESSION
```

4.6.3.5 SAP SSO

SAP BusinessObjects Explorer unterstützt die SAP-Einzelanmeldung. Dies ermöglicht die Verwendung von SAP BusinessObjects Explorer vom SAP-NetWeaver-Portal, ohne wiederholt Benutzeranmeldedaten zur Authentifizierung eingeben zu müssen.

Information

Siehe *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* unter: <http://help.sap.com>.

Legen Sie die folgenden Parameter fest:

Einstellung	Beschreibung	Werte
sso.sap.className	Obligatorisch	com.businessobjects.datadiscovery.sso.generic.GenericSSOProvider
sso.sap.cms	Steuert den für die Authentifizierung verwendeten CMS. Kann zum Überschreiben des Standard-CMS verwendet werden.	<cms_name>
sso.sap.user.retrieval	Zum Abrufen des Benutzernamens zu verwendende Methode.	Der Wert ist standardmäßig auf COOKIE festgelegt. <div> Hinweis Der Standardwert sollte nicht geändert werden. </div>
sso.sap.user.param	Gibt den von der Methode user.retrieval zum Abrufen des Benutzernamens verwendeten Parameter an.	Der Wert ist standardmäßig auf MYSAPSSO2 festgelegt. <div> Hinweis Der Standardwert sollte nicht geändert werden. </div>

Sie können die folgenden Parameter festlegen:

Einstellung	Beschreibung	Werte
sso.sap.sysid.retrieval	Zum Abrufen der SAP-System-ID zu verwendende Methode.	<ul style="list-style-type: none"> - HTTP_HEADER vom HTTP-Header - QUERY_STRING von der URI-Abfragezeichenfolge - COOKIE vom Cookie - SESSION vom Websitzungsattribut - REQUEST vom Request-Attribut - X509_SUBJECT vom X509_SUBJECT-Zertifikat
sso.sap.sysid.param	Gibt den von der Methode sso.sap.sysid.retrieval zum Abrufen der SAP-System-ID verwendeten Parameter an.	Wird vom Administrator festgelegt, z.B. sap_sysid.
sso.sap.clientid.retrieval	Zum Abrufen der SAP-Client-ID zu verwendende Methode.	<ul style="list-style-type: none"> - HTTP_HEADER vom HTTP-Header - QUERY_STRING von der URI-Abfragezeichenfolge

Einstellung	Beschreibung	Werte
		<ul style="list-style-type: none"> - COOKIE vom Cookie - SESSION vom Websitzungsattribut - REQUEST vom Request-Attribut - X509_SUBJECT vom X509_SUBJECT-Zertifikat
sso.sap.clientid.param	Gibt den von der Methode sso.sap.clientid.retrieval zum Abrufen der SAP-Client-ID verwendeten Parameter an.	Wird vom Administrator festgelegt, z.B. sap_client
sso.sap.locale.retrieval	Ruft das Gebietsschema der aktuellen Explorer-Benutzeroberfläche ab.	<ul style="list-style-type: none"> - HTTP_HEADER vom HTTP-Header - QUERY_STRING von der URI-Abfragezeichenfolge - COOKIE vom Cookie - SESSION vom Websitzungsattribut - REQUEST vom Request-Attribut - X509_SUBJECT vom X509_SUBJECT-Zertifikat
sso.sap.locale.param	Gibt den von der Methode sso.sap.locale.retrieval zum Abrufen des Gebietsschemas der Explorer-Benutzeroberfläche verwendeten Parameter an.	Wird vom Administrator festgelegt, z.B. pvl.

Beispiel

```
# SAP parameters (sso.sap).
#
sso.sap.className=com.businessobjects.datadiscovery.sso.sap.SAPSSOProvider
sso.sap.cms=DEWDFTV00832Q:6400
sso.sap.locale.retrieval=QUERY_STRING
sso.sap.locale.param=pvl
sso.sap.user.retrieval=COOKIE
sso.sap.user.param=MYSAPSSO2
sso.sap.sysid.retrieval=QUERY_STRING
sso.sap.sysid.param=sap_sysid
sso.sap.clientid.retrieval=QUERY_STRING
sso.sap.clientid.param=sap_client
```

4.6.3.6 Aktivieren der vertrauenswürdigen Authentifizierung

Sie müssen die CMC für die vertrauenswürdige Authentifizierung konfigurieren, bevor Sie die vertrauenswürdige Authentifizierung in SAP BusinessObjects Explorer aktivieren können.

Information

Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt zur Aktivierung der vertrauenswürdigen Authentifizierung im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* unter: <http://help.sap.com>.

So aktivieren Sie die vertrauenswürdige Authentifizierung in SAP BusinessObjects Explorer:

1. Halten Sie den Explorer-Webanwendungsserver an.
2. Öffnen Sie folgende Datei zur Bearbeitung:
`$<ExplorerWebappRoot>/WEB-INF/classes/sso.properties`
3. Legen Sie folgende Parameter fest:

Einstellung	Werte
<code>cms.default</code>	Geben sie den CMS-Namen und die Portnummer wie folgt ein: <code><Servername.Portnummer ></code>
<code>sso.enabled</code>	<code>true</code>
<code>siteminder.enabled</code>	<code>false</code>

4. Suchen Sie die folgende Zeichenfolge:
`trusted.auth.user.retrieval`
5. Geben Sie den Parameterwert ein, der der zu implementierenden Abrufmethode für Anwender entspricht:

Abrufmethode für Anwender	Wert
Abrufen des Anwendernamens über einen Aufruf an <code>getRemoteUser()</code> im <code>HttpServletRequest</code> -Objekt, um die aktuelle Anforderung in einem Servlet oder JSP abzufragen.	<code>REMOTE_USER</code>

Hinweis

Für .NET müssen die folgenden Eigenschaften auf Ihrem InfoViewApp-Verzeichnis mit dem IIS-Manager festgelegt werden:

- Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Anonymer Zugriff*
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Integrierte Windows-Authentifizierung*.

Abrufmethode für Anwender	Wert
Abrufen des Anwendernamens vom Inhalt eines angegebenen Parameters in der Anforderungs-URL.	HTTP_HEADER
<p>Hinweis</p> <p>Sie definieren den Abfragezeichenfolge-Parameter im Parameter <code>trusted.auth.user.param</code> in der Datei <code>web.xml</code> für das BI-Launchpad.</p>	
Abrufen des Anwendernamens vom Inhalt eines angegebenen Cookies.	COOKIE
<p>Hinweis</p> <p>Sie definieren das Cookie im Parameter <code>trusted.auth.user.param</code> in der Datei <code>web.xml</code> für das BI-Launchpad.</p>	
Abrufen des Anwendernamens vom Inhalt einer angegebenen Sitzungsvariable.	WEB_SESSION
<p>Hinweis</p> <p>Sie definieren die Websitzungsvariable im Parameter <code>trusted.auth.user.param</code> in der Datei <code>web.xml</code> für das BI-Launchpad.</p>	
Abrufen des Anwendernamens durch einen Aufruf von <code>getUserPrincipal ().getName ()</code> im Objekt <code>HttpServletRequest</code> , um die aktuelle Anforderung in einem Servlet oder JSP abzufragen.	USER_PRINCIPAL

- Überprüfen Sie, ob Sie angegeben haben, wie der gemeinsame geheime Schlüssel für BusinessObjects Enterprise abgerufen wird.
Um den gemeinsamen geheimen Schlüssel von einer Sitzungsvariablen abzurufen, müssen Sie die Datei `$<ExplorerWebappRoot>/WEB-INF/classes/sso.properties` in SAP BusinessObjects Explorer konfigurieren.
- Legen Sie den folgenden Parameterwert in der Datei `$<ExplorerWebappRoot>/WEB-INF/classes/sso.properties` fest:

Parameter	Wert
<code>trusted.auth.shared.secret</code>	Geben Sie den Namen der Sitzungsvariablen ein, von der der gemeinsame geheime Schlüssel abgerufen werden soll.

- Speichern und schließen Sie die Datei.

Starten Sie den Explorer-Webanwendungsserver neu.

4.6.3.7 Konfigurieren der Einzelanmeldung für die manuelle Anmeldung

Wenn die Einzelanmeldung für eine Implementierung von SAP BusinessObjects Business Intelligence konfiguriert wurde, werden die Benutzer beim Zugriff auf die Explorer-Anwendung und die Lesezeichen-URLs automatisch angemeldet.

In bestimmten Fällen muss sich der Administrator beim Explorer anmelden, ohne als bereits angemeldet identifiziert zu werden; z. B. um sich als anderer Benutzer anzumelden, falls er bereits angemeldet ist, oder wenn eine Einzelplattform zum Verwalten der Einzelanmeldungsbenutzer erforderlich ist (interne Benutzer) und Benutzer, die keine Einzelanmeldung verwenden (externe Benutzer).

Gehen Sie zur Aktivierung der manuellen Anmeldung in einem Einzelanmeldungssystem wie folgt vor:

1. Stoppen Sie die Webanwendungsserver.
2. Navigieren Sie im SAP BusinessObjects-Installationspfad in den *SSO-Ordner*.
3. Kopieren Sie die Datei `noSSO.jsp` in den Ordner *explorer* des Webanwendungsservers.
Beispiel:

Kopieren Sie die Datei `BO_ROOT\Tomcat6\webapps\explorer\sso\noSSO.jsp`

in den Ordner `BO_ROOT\Tomcat6\webapps\explorer\`

4. Starten Sie die Webanwendungsserver neu.
5. Testen Sie die manuelle Anmeldung wie folgt:
 - Starten Sie den Explorer.
 - Melden Sie sich an, indem Sie den Teil der URL nach `http://<Server>:<Port>/explorer/` durch `noSSO.jsp` ersetzen.

Beispiel: `http://<server>:<port>/explorer/noSSO.jsp`. Die Anwendung wird gestartet, ohne dass die Eingabe von Anmeldedaten gefordert wird.

4.7 Verwalten von Information-Spaces

4.7.1 Für Information-Spaces erforderliche Autorisierung

Für SAP BusinessObjects Explorer 4.1 werden die folgenden Datenprovider unterstützt:

- Business-Objects-Universen (.UNX und .UNV). Die Universen basieren auf RDBMS.
- Excel-Arbeitsblätter (XLS-, XLSX-Dateien), die mit Microsoft Excel erstellt wurden

Erstellung auf Basis von BusinessObjects-Universen

In der CMC müssen für Sie die folgenden Rechte aktiviert sein, damit Sie einen Information-Space auf Basis eines Universums erstellen können:

- Zugriffsrechte für das Universum
- Zugriffsrechte für den Ordner, in dem das Universum auf dem CMS gespeichert ist.

4.7.1.1 Hochladen von Excel-Arbeitsblättern als Datenprovider

Die von Explorer verwendeten Excel-Dateien müssen so genannte Flatfiles sein, d. h. einfache Datendateien mit einem Datensatz pro Zeile und ohne Strukturierung wie Mehrfachtabellen, Kreuztabellen oder Diagramme.

1. Die Art der Auswahl von Excel-Arbeitsblättern hängt vom Speicherort der Datei ab:
 - Wenn die Datei auf dem CMS gespeichert ist, klicken Sie auf die Registerkarte [Spaces verwalten](#), und wählen Sie dann die Datei im Ordner [Excel-Arbeitsblätter](#) aus.
 - Wenn die Datei auf Ihrem lokalen Rechner gespeichert ist, navigieren Sie zum Abschnitt [Arbeitsblatt zur Analyse hochladen](#) auf der Registerkarte [Startseite](#), klicken auf [Durchsuchen](#) und wählen anschließend die Datei aus Ihrem lokalen Verzeichnis aus.

2. Optional. Wenn die Datei auf Ihrem lokalen Rechner gespeichert ist, können Sie sie sofort in Explorer analysieren.

Wenn Sie angeben möchten, wie die einzelnen Datentypen übersetzt werden sollen, wenn Sie als Objekte in Explorer angezeigt werden, müssen Sie den neuen Information-Space konfigurieren, bevor sie ihn analysieren. Wenn die Excel-Datei beispielsweise aus mehreren Arbeitsblättern besteht, können Sie festlegen, welches Blatt von Explorer verwendet werden soll. Außerdem können Sie für jede Spalte festlegen, ob es sich bei den Werten um Beschriftungen (nichtnumerische Zeichen) oder um Kennzahlen handelt. Falls die Werte Kennzahlen darstellen, können Sie auswählen, ob die Kennzahl ein Wert des Typs SUMME, MIN oder MAX ist.

Hinweis

Explorer interpretiert alle numerischen Werte standardmäßig als SUMME, mit Ausnahme von Datumsangaben.

3. Die Art und Weise der Angabe der Eigenschaften für den Information-Space hängt vom Speicherort der Excel-Datei ab:
 - Klicken Sie auf [Vorschau anzeigen](#) und [konfigurieren](#).
 - Klicken Sie auf [Konfigurieren](#).
4. Falls die Datei mehrere Arbeitsblätter enthält, wählen Sie das Arbeitsblatt aus, das durchsuchbar sein soll, klicken Sie dann auf die Dropdown-Felder über den einzelnen Spalten, und wählen Sie aus, ob die betreffenden Spaltenwerte in Explorer als Kennzahlen oder als Beschriftungen interpretiert werden sollen.
5. Um zu überprüfen, ob der Information-Space Fehler enthält, klicken Sie auf [Validieren](#).

Wenn die Excel-Datei auf dem CMS gespeichert ist, bleibt der Information-Space innerhalb Explorer verfügbar. Wenn die Excel-Datei auf Ihrem lokalen Rechner gespeichert ist, wird der Information-Space automatisch

gelöscht, wenn Sie sich von Explorer abmelden. Sie können den Information-Space jedoch als Lesezeichen speichern und wieder aufrufen.

Weitere Informationen

[Konfigurieren der möglichen Anzahl gleichzeitiger Excel-Uploads \[Seite 23\]](#)

4.7.2 Steuern von Zugriffsrechten auf die Information-Space-Ordner

Legen Sie nach dem Erstellen und Testen eines Information-Space Sicherheitsrechte für den Ordner fest, in dem der Information-Space in der CMC gespeichert ist. Mit Hilfe von Sicherheitsrechten verhindern Sie, dass nicht berechtigte Mitarbeiter auf den Information-Space zugreifen, ihn anzeigen oder bearbeiten.

Weitere Informationen zum Festlegen von Sicherheitsoptionen erhalten Sie im Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence.

Sie können den Information-Space auch in einen sicheren Ordner verschieben.

4.7.3 Anpassen von Information-Spaces mit dynamischen URL-Parametern

SAP BusinessObjects Crystal Reports und Interactive Analysis unterstützen das Einfügen von Hyperlinks in eine Abfrage, die eine HTML-Seite für eine Dimension zurückgibt. Mit dieser Funktion können Sie eine URL anhand einer SAP-BusinessObjects-Explorer-spezifischen URL-Syntax einfügen, um einen Information-Space zu öffnen und anzupassen, der einer Dimension in einer Crystal-Reports- oder Interactive-Analysis-Abfrage entspricht.

Explorer kann von jedem Ort mit URL-Unterstützung aus referenziert werden, beispielsweise über einen E-Mail-Hyperlink, eine Webseite oder die Adressleiste eines Webbrowsers. Ein solcher Hyperlink würde beispielsweise die CUID eines Explorer-Arbeitsbereichs wie `isid=ASFuWlg_wBpOg7MrYiTYT_g` und vorausgewählte Facetten und Facetten-Werte wie `fan=FacetNameA_: _FacetValueA1` enthalten. Informationen zum Implementieren der URL finden Sie in den Benutzerhandbüchern für Crystal Reports und Interactive Analysis. Die Syntax für die die URL lautet wie folgt:

Syntax	Beschreibung	Beispiel:	Werte
url	URL zum Abrufen der Parameter.	url=dummy.xml	Gültige URL mit einer einwandfrei formatierten XML erforderlich
isid	Information-Space-ID (CUID).	isid=ASFuWlg_wBpOg7MrYiTYT_g	Eine gültige Information-Space-CUID

Syntax	Beschreibung	Beispiel:	Werte
	Einschränkungen: Parameter ist obligatorisch		
isna	Name des Information-Space		
fans	Eine sortierte Liste der Facetten und Facettenwerte	fan= FacetNameA_:FacetValueA1	<p>Eine Liste der Facetten und Facettenwerte mit Trennzeichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • _: ist das Trennzeichen für Facetten und ihre Werte • _] ist das Trennzeichen für Facettenwerte • _: ist das Trennzeichen für Facetten
mens	Eine sortierte Liste der Kennzahlen	mens=Revenuemens=Revenue_:Quantity	<p>Eine Liste der Kennzahlen:</p> <p>_: ist das Trennzeichen für Kennzahlen</p>
secr	Ein Suchkriterium	secr=revenue	Ein Suchkriterium (Zeichenfolge)
cht	<p>Diagrammtyp</p> <hr/> <p>Einschränkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht angegeben oder falsch: Die Standardeinstellungen der Anwendung werden verwendet • Angegeben: Diagramm mit Standardeinstellungen der Anwendung anzeigen • Nicht verfügbar: Auf Kategorie-Standardeinstellungen zurücksetzen 	cht=bvg	<p>bhg horizontale Balken</p> <p>bvg vertikale Balken</p> <p>mr Datenreihen-Netz</p> <p>r Netz</p> <p>sf Oberfläche</p> <p>bvgd vertikale Doppelachsenbalken</p> <p>tg Schlagwortwolke</p> <p>p Kreis</p> <p>bhs horizontale Stapelbalken</p> <p>bvs vertikale Stapelbalken</p> <p>mp Mehrfachkreis</p> <p>tm Treemap</p> <p>lxy XY-Diagramm</p> <p>s Blasen</p> <p>lc Linien</p> <p>lcd Doppelachsenlinien</p>
chdi	Diagrammanalyse-Dimension	chdi=Year	Eine gültige Dimension (Facette)

Syntax	Beschreibung	Beispiel:	Werte
chso	Diagramm angeordnet nach	<ul style="list-style-type: none"> chso=Revenue chso=Revenue_:asc 	Dimension oder Kennzahl angeben, mit der die Anordnung festgelegt wird. Als Wert wird ein optionaler Parameter akzeptiert, mit dem der Sortierungstyp festgelegt wird (z.B. aufsteigend).
chts	Diagrammschwellwert Einschränkungen: Wenn dieser Wert fehlt, wird die Standardeinstellung der Anwendung = 12 verwendet.	chts=12	Diagrammschwellwert angeben.
chot	Diagrammanzeige "others" Einschränkungen: Wenn dieser Wert fehlt, wird die Standardeinstellung der Anwendung = YES verwendet.	chot=false	Wenn "false" angegeben wird, wird "others" ausgeblendet
cui	Steuerung der Benutzeroberfläche Einschränkungen: Wenn dieser Wert fehlt, wird die Standardeinstellung der Anwendung verwendet.	cui=htb_:hball	Benutzeroberflächen-"Schnellanpassung" festlegen

Beispiel: Anpassen von Information-Spaces mit dynamischen URLs

- Auswahl von 2 Kennzahlen: store_cost und unit_sales und Erstellen von zwei Filtern für store_type und store_number:

```
http://vs0112:50001/explorer/index.jsp?
isna=cube+7&mens=unit_sales;_store_cost&fans=store_type:_Supermarket_]_Small+Grocery;_store_number:_3_]_11_]_15
```

- Festlegen des Diagramms auf "horizontale Balken", Auswahl von 2 Kennzahlen, Festlegen der Analysedimension, Anzeige von nur 5 Werten und Ausblenden des Werts "others":

```
http://vs0112:50001/explorer/index.jsp?
isna=cube+7&mens=unit_sales;_store_cost&cht=bhg&chdi=store_city&chts=5&chot=false
```

- Eine URL, die den Stil der Benutzeroberfläche festlegt:

```
http://vs0112:50001/explorer/index.jsp?isna=cube+7&cui=htb
```

4.7.4 Optimale Vorgehensweise für die Indexierung

Die Indizierungsleistung hängt von der Hardware (Festplatte, Arbeitsspeicher und JVM-Heapgröße), der Anzahl der gleichzeitigen Anwender, der Anzahl der gleichzeitig indizierten Information-Spaces und der Größe der Information-Spaces ab.

Wenn Anwender nur während der üblichen Arbeitszeiten auf SAP BusinessObjects Explorer zugreifen, planen Sie die zeitgesteuerte Indizierung über Nacht, damit Anwender durch die Indizierung nicht beeinträchtigt werden. Wenn Sie über mittelgroße Information-Spaces verfügen und einen gleichzeitigen Zugriff durch mehrere Anwender ausschließen, sollte ein einzelner leistungsfähiger Rechner ausreichen.

Wenn jedoch mehrere Anwender permanent große Information-Spaces indizieren und überprüfen, stellen Sie Folgendes sicher:

- SAP BusinessObjects Explorer ist in einem Cluster implementiert, der zusätzliche Rechner mit weiteren Servern enthält.
Die Anzahl der implementierten Rechner hängt von der erwarteten Anzahl an gleichzeitigen Anwendern und der Größe der Information-Spaces ab.
- Auf allen Rechnern sind schnelle Festplatten installiert.
- Jeder Rechner verfügt über einen umfangreichen Arbeitsspeicher (besonders der Rechner, auf dem der Masterserver installiert ist).
- Die JVM-Heapgröße für jeden Server auf jedem Rechner ist entsprechend dem verfügbaren Arbeitsspeicher richtig konfiguriert.

Die zeitgesteuerte Indizierung von Information-Spaces hat keine Auswirkungen auf die Leistung, wenn Sie alle Komponenten korrekt implementiert, installiert und konfiguriert haben.

4.7.5 Testen von Information-Spaces

Führen Sie nach der Indizierung des Information-Space einen Test durch, um sicherzustellen, dass er ordnungsgemäß indiziert wurde und Ihren Anforderungen entspricht:

- Stellen Sie sicher, dass der Information-Space auf der [Startseite](#) angezeigt wird.
- Klicken Sie zum Aktualisieren der Liste auf "Regenerieren".
- Klicken Sie auf den Information-Space, um ihn zu starten.
- Überprüfen Sie die Facetten, um sich zu vergewissern, dass diese die Objekte darstellen, die Sie bei der Erstellung ausgewählt haben.
- Blättern Sie durch die Daten, um zu prüfen, ob der Information-Space den ursprünglichen Geschäfts- und Anwenderanforderungen entspricht.

4.7.6 Optimale Vorgehensweise für die Information-Space-Erstellung

Stellen Sie vor der Erstellung von Information-Spaces den Informationsbedarf Ihrer Endanwender zusammen, indem Sie folgende Fragen stellen:

- Welche geschäftlichen Anforderungen soll dieser Information-Space erfüllen?
Wenn Sie wissen, wozu der Information-Space verwendet werden soll, können Sie einfach die entsprechenden Datenquellenobjekte auswählen. Beispielsweise besteht die geschäftliche Anforderung darin, den Vorjahresumsatz aller europäischen Niederlassungen zu ermitteln. In diesem Fall können Sie die Kennzahl "Umsatz", die Dimensionen "Land", "Stadt" und "Geschäft" sowie den Filter "Vorjahr" auswählen.

- Wie viele Anwender werden den Information-Space voraussichtlich nutzen und analysieren?
Wenn Sie wissen, dass der Information-Space für mehrere Anwender erstellt wird, wählen Sie nur die notwendigen Objekte aus. Wenn Sie zu viele Objekte auswählen, die für den Anwender kaum von Nutzen sind, kann dies die Exploration und Indizierung beeinträchtigen. Außerdem kann dies zu Verwirrung bei den Anwendern führen.
- Welche Größenbeschränkungen gibt es?
Beachten Sie die Größenbeschränkungen Ihrer Installation. Wenden Sie sich an Ihren Administrator, um weitere Informationen zu erhalten.
- Welche Sicherheitserwartungen bestehen?
Stellen Sie sicher, dass Sie Objekte auswählen, die nur im Information-Space vorhanden sein sollen.
- Ist ein einzelner Information-Space die beste Lösung?
Häufig sind mehrere kleine Information-Spaces effektiver als ein einzelner Information-Space.
- Welcher Datenprovider sollte verwendet werden?
Wählen Sie je nach Geschäfts- und Anwenderanforderungen ein Quelldatensystem und einen Datenprovider aus, der am effizientesten und genauesten ist.
- Was ist der Kontext des Information-Space?
Sie sollten bei der Auswahl der Datenquellenobjekte wissen, ob Kontexte erforderlich sind. Mithilfe eines Kontexts wird sichergestellt, dass der Information-Space die gewünschte Perspektive darstellt. Sollen beispielsweise Verkäufe oder Reservierungen angezeigt werden?
- Wenn mein Information-Space auf einem BusinessObjects-Universum erstellt wird, welche Filter können dann angewendet werden, damit nur relevante Daten abgerufen werden?
Durch die Verwendung von Filtern können ausschließlich die Daten, die für einen bestimmten Informationsbedarf benötigt werden, in den Information-Space aufgenommen werden. Wenn Sie beispielsweise einen Filter namens "Letztes Jahr" hinzufügen, werden im Information-Space – sobald dieser von Anwendern durchsucht wird – nur Daten des vergangenen Jahres aufgerufen.

Hinweis

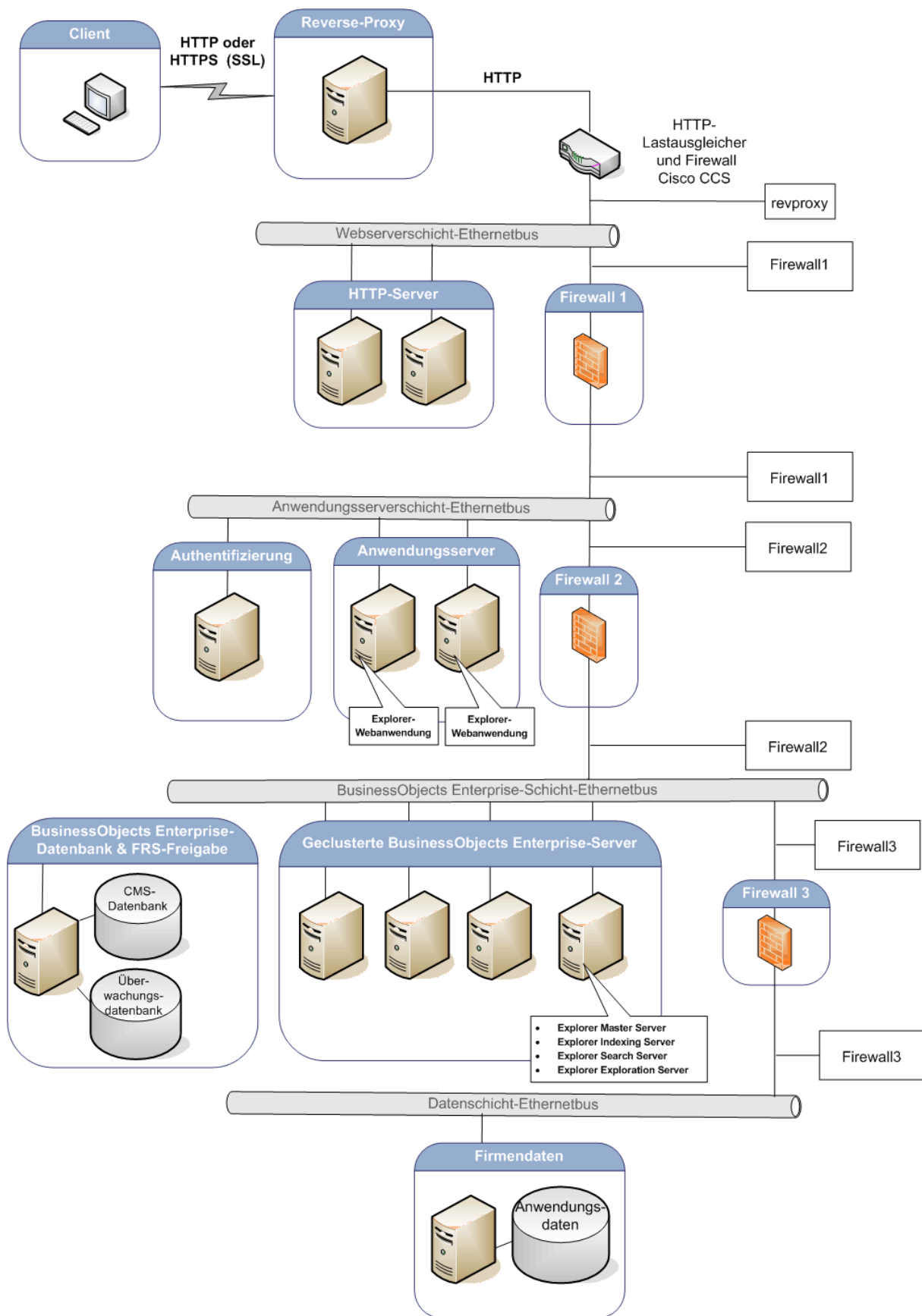
Filter werden auf Datenproviderebene erstellt, wenn das BusinessObjects-Universum oder der BWA-Index entworfen werden.

- Ist die gewünschte Definition gültig?
Validieren Sie die Definition des Information-Space vor dem Indizieren, indem Sie auf die Schaltfläche [Validieren](#) klicken, wenn Sie die hinzuzufügenden Objekte und Filter ausgewählt haben.

5 Sicherheit

5.1 Netzwerksicherheit

Sie können SAP BusinessObjects Explorer in einem verteilten Szenario über mehrere Knoten mit Firewalls und Reverse-Proxys für Ihre Sicherheit implementieren, um eine komplexe Umgebung einzurichten, die Sicherheit und Failover gewährleistet.



5.1.1 Verwendung des Firewall-Ports für SAP BusinessObjects Explorer

Wenn Sie SAP BusinessObjects Explorer implementieren, können Sie das Netzwerk durch eine Firewall schützen, die Firewall kann jedoch die Netzwerkkommunikation zwischen den Implementierungsknoten blockieren. Wenn Sie die Explorer-Webanwendung auf einem Knoten implementiert, die Explorer-Server auf einem anderen Knoten implementiert haben und mehrere BusinessObjects Enterprise-Server bereits auf einem dritten Knoten implementiert wurden, müssen Sie möglicherweise Ports öffnen, damit die Knoten kommunizieren können.

Jeder Server kann so konfiguriert werden, dass ein bestimmter Port verwendet wird. Die Firewall kann dann so konfiguriert werden, dass die speziellen Ports offen sind.

Es müssen bestimmte Portnummern ausgewählt werden, die keine Konflikte mit anderen Netzwerkdiensten hervorrufen, und es muss sichergestellt werden, dass die richtigen Server konfiguriert werden. Beispielsweise müssen die Ports für die folgenden Server in einer einfachen Implementierung von Explorer konfiguriert werden:

- Central Management Server
- Explorer-Masterserver
- Explorer-Indizierungsserver
- Explorer-Suchserver
- Explorer-Explorationsserver
- Web Intelligence Processing Server

Hinweis

Wenn Sie den Zugriff auf den CMS zulassen, können mit anderen Diensten Verbindungen hergestellt und Informationen ausgetauscht werden.

Beispiel: Portkonfiguration

In diesem Beispiel wird veranschaulicht, wie Sie Server für eine einfache Implementierung konfigurieren können:

Server	Port
Central Management Server	64002
Explorer-Masterserver	64023
Explorer-Indizierungsserver	64022
Explorer-Suchserver	64024
Explorer-Explorationsserver	64021
Web Intelligence Processing Server	64032

5.1.2 Reverse-Proxies

SAP BusinessObjects Explorer unterstützt dieselbe Reverse-Proxy-Konfiguration wie SAP BusinessObjects Enterprise. Für SAP BusinessObjects Explorer ist keine bestimmte Reverse-Proxy-Konfiguration erforderlich.

Information

Weitere Informationen zur Reverse-Proxy-Konfiguration für SAP BusinessObjects Enterprise finden Sie im Administratorhandbuch für Business Intelligence 4.1 auf der Registerkarte *SAP BusinessObjects* unter: <http://help.sap.com>.

5.1.3 Konfigurieren von Servern für SSL

Sie können das SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer) für die gesamte Netzwerkkommunikation zwischen Clients und Servern in Ihrer BusinessObjects Enterprise-Implementierung verwenden.

Sicherheitsempfehlungen bei Verwendung von SSL sowie spezifische Empfehlungen für mehrere Masterserver-Implementierungen finden Sie im Abschnitt über verteilte Implementierungen unter "Verwandte Themen".

Information

Weitere Informationen zur Konfiguration von SSL für SAP BusinessObjects Enterprise finden Sie im Administratorhandbuch für Business Intelligence 4.1 auf der Registerkarte *SAP BusinessObjects* unter: <http://help.sap.com>.

Weitere Informationen

[Szenarios für verteilte Implementierungen \[Seite 7\]](#)

5.2 Daten- und Metadaten-Speicherorte

Daten in Indizes werden im Binärformat gespeichert. Der Speicherort der Daten hängt vom Datenprovider ab. Wenn es sich bei dem Datenprovider um ein SAP-BusinessObjects-Universum oder ein Excel-Arbeitsblatt handelt, werden die Daten auf dem Dateisystem des Central Management Servers (CMS) von SAP BusinessObjects Business Intelligence gespeichert.

Metadaten werden auf dem CMS gespeichert. Bei der Indizierung werden mehrere Dateien mit der Bezeichnung "indexes" erstellt. Hierbei handelt es sich um Explorationsindizes und globale Suchindizes (die von der Registerkarte "Suchen" und "Startseite" des Explorers genutzt werden).

Indizes befinden sich standardmäßig unter `<InstallVerz>\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\Data\Explorer\` auf jedem Knoten mit Ausnahme von Explorer-Masterservern. Als Administrator können Sie den Speicherort für jeden Server ändern. Dies erfolgt für jeden der Server über die CMC.

Hinweis

Wenn Benutzer Ihre Explorationsansichten der Information-Spaces in CSV- oder Excel-Dateien exportieren, werden temporäre Daten im File Repository Service (FRS) von SAP BusinessObjects Business Intelligence gespeichert. Die Daten sind ausschließlich maschinenlesbar.

5.3 Datenschutz

SAP BusinessObjects Explorer beruht auf Datenbanksicherheit und SAP BusinessObjects Business Intelligence auf Plattformsicherheit. Explorer selbst speichert keine Daten mit Ausnahme von Indizes, die von Explorer-Information-Spaces genutzt werden. Diese Indizes werden in einem maschinenlesbaren Binärformat gespeichert. Indizes können jedoch sensible Daten enthalten. Um sicherzustellen, dass die Daten gesichert sind, müssen die Dateisystemordner vom SAP BusinessObjects Enterprise CMS, die die auf SAP BusinessObjects-Universen und Excel-Arbeitsblättern basierenden Indizes hosten, auf beschränktem Zugriff gesetzt werden.

Alle Informationen zum Datenschutz in der SAP BusinessObjects Business Intelligence Suite finden Sie im entsprechenden Thema im *Business Intelligence Platform Administrator Guide*: <https://help.sap.com/viewer/2e167338c1b24da9b2a94e68efd79c42/4.2.5/en-US/9da114546bb54d11b7ee34419825b5a3.html>.

5.4 Cookies

In den von Explorer genutzten clientseitigen Cookies werden keine Geschäftsdaten gespeichert; die einzigen vom Browser (über Cookies) gespeicherten Informationen bestehen aus dem Sitzungstoken. Explorer-Cookies sind nicht persistent. Benutzer von gemeinsam genutzten Computern müssen lediglich sicherstellen, dass Sie den Browser schließen, bevor Sie den Rechner verlassen.

6 Systemverfügbarkeit

6.1 Sicherstellen der Systemverfügbarkeit

Bei einer großen oder unternehmenskritischen Implementierung von SAP BusinessObjects Explorer wird in der Regel eine hohe Verfügbarkeit der folgenden Dienste verlangt:

- SAP BusinessObjects Enterprise CMS – Implementieren Sie zur Verwaltung der BusinessObjects Enterprise-Dienste mehrere BusinessObjects CMS. Die beiden CMS-Server arbeiten zusammen und halten die Konsistenz der kritischen Daten aufrecht.
- SAP BusinessObjects Explorer-Masterserver – Implementieren Sie zur Verwaltung der anderen Explorer-Server mehrere Explorer-Masterserver. Die Masterserver arbeiten zusammen, um die Einheitlichkeit kritischer Daten zu erhalten.

Installieren Sie hierzu zwei CMS-Server von SAP BusinessObjects Business Intelligence und zwei Masterserver von SAP BusinessObjects Explorer. Fassen Sie diese Server in einem Cluster zusammen, sodass die beiden CMS-Server und die beiden Masterserver zusammen laufen. Die Unterstützung einer "hohen Verfügbarkeit" stellt sicher, dass Anwender weiterhin auf Informationen zugreifen können, wenn ein Teil des Systems ausfällt.

Weitere Informationen

[Konfigurieren des Failover zwischen CMS-Servern \[Seite 64\]](#)

6.2 Konfigurieren des Failover zwischen CMS-Servern

Zur gemeinsamen Ausführung von CMS-Rechnern von SAP BusinessObjects Business Intelligence wird ein Cluster benötigt. Ein Cluster besteht aus mindestens zwei CMS-Servern, die gemeinsam eine allgemeine CMS-Systemdatenbank verwenden. Wenn ein Rechner, auf dem ein CMS ausgeführt wird, ausfällt, übernimmt ein anderer CMS-Rechner dessen Aufgabe, SAP BusinessObjects Business Intelligence-Anforderungen zu verarbeiten.

Hinweis

Details zum Clustern eines CMS mit einem vorhandenen CMS finden Sie im Kapitel über das Clustern von Central Management Servern im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* auf dem SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

7 Anhang "Servereigenschaften"

7.1 Informationen zu Servereigenschaften (Anhang)

In diesem Anhang zu Servereigenschaften werden Eigenschaften beschrieben, die für die einzelnen SAP-BusinessObjects-Enterprise-Server festgelegt werden können.

7.1.1 Anforderungs-Port-Eigenschaften

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Servereigenschaften gelten für alle SAP-BusinessObjects-Explorer-Server.

Eigenschaft	Beschreibung	Standardwert
<i>Servername</i>	Name des Servers	Der Standardwert ist der Namen des Knotens, auf dem sich der Server befindet, plus der Name des Servers.
<i>ID, CUID</i>	Die kurze ID und eindeutige Cluster-ID des Servers. Nur ReadID, CUID.	Diese Werte werden automatisch generiert.
<i>Knoten</i>	Der Name des Knotens, auf dem sich der Server befindet.	Diese Werte werden während der Installation angegeben.
<i>Befehlszeilenparameter</i>	Die Befehlszeilenparameter für den Server.	Der Standardwert hängt vom Typ des Servers ab.
<i>Anforderungs-Port</i>	Der Port, über den der Server Anforderungen empfängt. In einer Umgebung mit Firewalls konfigurieren Sie den Server so, dass er nur Anforderungen auf Ports überwacht, die in der Firewall geöffnet sind. Wenn Sie einen Port für den Server angeben, stellen Sie sicher, dass der Port noch nicht von einem anderen Prozess genutzt wird.	<i>Automatisch zuweisen</i> ist standardmäßig auf TRUE festgelegt, und <i>Anforderungs-Port</i> ist leer.

ⓘ Hinweis

Wenn *Automatisch zuweisen* aktiviert ist, wird der Server an einen dynamisch zugewiesenen Port gebunden. Dies bedeutet, dass dem Server bei jedem Neustart eine zufällige Portnummer zugewiesen wird.

Eigenschaft	Beschreibung	Standardwert
<i>Automatisch zuweisen</i>	Legt fest, ob der Server bei jedem Neustart an einen dynamisch zugewiesenen Port gebunden wird. Um den Server an einen bestimmten Port zu binden, legen Sie <i>Automatisch zuweisen</i> auf FALSE fest und geben einen gültigen Wert für <i>Anforderungs-Port</i> an.	Der Standardwert lautet TRUE.

7.1.2 Eigenschaften für das automatische Starten

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Servereigenschaften gelten für alle SAP-BusinessObjects-Explorer-Server.

Eigenschaft	Beschreibung	Standardwert
<i>Diesen Server beim Start des Server Intelligence Agents automatisch starten</i>	Legt fest, ob der Server beim Start oder Neustart des Server Intelligence Agents (SIA) automatisch gestartet wird. Wenn dieser Wert auf FALSE festgelegt ist und der SIA gestartet bzw. neu gestartet wird, erfolgt kein Serverstart.	Der Standardwert lautet TRUE.

7.1.3 Hostkennungseigenschaften

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Servereigenschaften gelten für alle SAP-BusinessObjects-Explorer-Server.

Eigenschaft	Beschreibung	Standardwert
<i>Automatisch zuweisen</i>	Legt fest, ob der Server an eine Netzwerkschnittstelle gebunden wird, die automatisch zugewiesen wird. Wenn diese Option auf FALSE gesetzt ist, wird der Server an eine spezifische Netzwerkschnittstelle gebunden. Ist die Option auf TRUE gesetzt, akzeptiert der Server Anforderungen an der ersten verfügbaren IP-Adresse. Auf mehrfach vernetzten Rechnern können Sie eine bestimmte Netzwerkschnittstelle zum Binden festlegen, indem Sie diesen Wert auf FALSE setzen und einen gültigen Hostnamen oder eine IP-Adresse angeben.	Der Standardwert lautet TRUE.

Eigenschaft	Beschreibung	Standardwert
<i>Hostname</i>	Der Hostname der Netzwerkschnittstelle, an die der Server gebunden wird. Wenn der Hostname angegeben ist, akzeptiert der Server Anforderungen an allen mit dem Hostnamen verknüpften IP-Adressen.	Standardmäßig ist <i>Automatisch zuweisen</i> auf TRUE gesetzt, und <i>Hostname</i> ist leer.
<i>IP-Adresse</i>	Der IP-Adresse der Netzwerkschnittstelle, an die der Server gebunden wird. Sowohl das IPv4- als auch das IPv6-Protokoll wird unterstützt. Wenn eine IP-Adresse angegeben wird, akzeptiert der Server Anforderungen nur an der IP-Adresse.	Standardmäßig ist <i>Automatisch zuweisen</i> auf TRUE gesetzt, und <i>IP-Adresse</i> ist leer.

7.1.4 Konfigurationsvorlageneigenschaften

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Servereigenschaften gelten für alle SAP-BusinessObjects-Explorer-Server.

Eigenschaft	Beschreibung	Standardwert
<i>Konfigurationsvorlage verwenden</i>	Legt fest, ob eine Konfigurationsvorlage verwendet werden soll.	Der Standardwert lautet FALSE.
<i>Systemstandardwerte wiederherstellen</i>	Legt fest, ob die ursprünglichen Standardeinstellungen für diesen Server wiederhergestellt werden.	Der Standardwert lautet FALSE.
Klicken Sie auf <i>Konfigurationsvorlage festlegen</i> .	Legt fest, ob die Einstellungen des aktuellen Dienstes als Konfigurationsvorlage für alle Dienste desselben Typs verwendet werden sollen. Falls TRUE, werden alle Dienste des Typs, für den Sie <i>Konfigurationsvorlage verwenden</i> festgelegt haben, sofort neu konfiguriert, sodass sie die Einstellungen des aktuellen Dienstes verwenden.	Der Standardwert lautet FALSE.

7.1.5 Eigenschaften des Einzelanmeldungsdiensts

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Servereigenschaften gelten für alle SAP-BusinessObjects-Explorer-Server.

Eigenschaft	Beschreibung	Standardwert
<i>Ablauf der Einzelanmeldung (Sekunden)</i>	Gibt die Zeit in Sekunden an, die eine SSO-Verbindung zu einer Datenquelle vor Ablauf gültig ist. Dies gilt für Windows AD-Benutzer, die Berichte ausführen, die für die Windows AD-Einzelanmeldung für die Datenquelle konfiguriert sind.	86400

7.1.6 Ablaufverfolgungsprotokoll-Dienst-Eigenschaften

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Servereigenschaften gelten für alle SAP-BusinessObjects-Explorer-Server.

Eigenschaft	Beschreibung	Standardwert
<i>Protokollierungsebene</i>	<p>Gibt die niedrigste Wichtigkeitsstufe für die Aufzeichnung von Meldungen an und legt die Menge der Daten fest, die in der Serverprotokolldatei erfasst werden.</p> <p>Mögliche Protokollierungsschwellenebenen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Nicht angegeben</i> • <i>Keine</i> • <i>Niedrig</i> • <i>Mittel</i> • <i>Hoch</i> 	Der Standardwert lautet "Nicht angegeben".

7.1.7 Eigenschaften für die Explorer-Suche, -Indizierung und -Explorationsdienste

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Servereigenschaften gelten für alle SAP-BusinessObjects-Explorer-Server, mit Ausnahme des Explorer-Masterservers.

Eigenschaft	Beschreibung	Standardwert
<i>Verzeichnis für Indexdateien</i>	Gibt das Verzeichnis an, in dem Indexdateien gespeichert werden	%DefaultDataDir%
	<div> ⓘ Hinweis Wenn dieses Verzeichnis nicht über den erforderlichen Speicherplatz verfügt, können Leistungsprobleme auftreten. </div>	

8 Anhang "Servermetriken"

8.1 Info zu Servermetriken (Anhang)

In diesem Anhang zu Servermetriken werden Metriken beschrieben, die für die einzelnen SAP-BusinessObjects-Explorer-Server überwacht werden können.

Servermetriken stehen für Server, die nicht ausgeführt werden, nicht zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Überwachung von Servermetriken in der Central Management Console (CMC) und zu weiteren Servermetriken für SAP BusinessObjects Explorer finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Neben den in diesem Anhang beschriebenen Metriken kann das Überwachungstool auf die folgenden Serverzustände überwachen:

Serverstatus	Beschreibung
<i>Status</i>	Der "Status" zeigt den allgemeinen Funktionsstatus eines Servers an. Folgende Werte sind möglich: <ul style="list-style-type: none">• 0 = Rot (Gefahr)• 1 = Gelb (Achtung)• 2 = Grün (fehlerfrei)
<i>Status "Server aktiviert"</i>	Dieser Status zeigt an, ob der Server aktiviert oder deaktiviert ist. Es gibt zwei mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none">• 0 = Deaktiviert• 1 = Aktiviert
<i>Status "Server wird ausgeführt"</i>	Dieser Status zeigt den allgemeinen Ausführungsstatus eines Servers an. Es gibt zwei mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none">• 0 = GESTOPPT• 1 = WIRD GESTARTET• 2 = WIRD INITIALISIERT• 3 = WIRD AUSGEFÜHRT• 4 = WIRD GESTOPPT• 5 = FEHLGESCHLAGEN• 6 = WIRD MIT FEHLERN AUSGEFÜHRT• 7 = WIRD MIT WARNUNGEN AUSGEFÜHRT

8.1.1 Metriken des Explorer-Masterservers

In dieser Tabelle werden die Metriken beschrieben, die Sie für SAP-BusinessObjects-Explorer-Masterserver (ExplorerMasterServer) überwachen können.

Metrik	Beschreibung
<i>Aktuelle Anzahl der Indizierungsfehler</i>	Die Anzahl der Indizierungsfehler im Cluster
<i>Anzahl der momentan ausgeführten Indizierungsprozesse</i>	Die Anzahl der Indizierungsprozesse, die derzeit im Cluster ausgeführt werden. Diese Anzahl kann zwischen 0 und der Anzahl der Explorer-Indizierungsserver im Cluster liegen.
<i>Anzahl der momentan geöffneten Information-Spaces</i>	Die Anzahl der Information-Spaces, die derzeit im Cluster geöffnet sind
<i>Anzahl der momentan ausgeführten Replikationsprozesse</i>	Die Anzahl der Explorationsindizes, die derzeit vom Server repliziert werden
<i>Anzahl der am System angemeldeten Benutzer</i>	Die Anzahl der Benutzer, die derzeit am System im Cluster angemeldet sind

Weitere Informationen

[Info zu Servermetriken \(Anhang\) \[Seite 70\]](#)

8.1.2 Metriken des Explorer-Suchservers

In dieser Tabelle werden die Metriken beschrieben, die Sie für SAP-BusinessObjects-Explorer-Suchserver (ExplorerSearchServer) überwachen können.

Metrik	Beschreibung
<i>Aktuelle durchschnittliche Anzahl an Schlüsselwörtern pro Suchanfrage</i>	Die durchschnittliche Anzahl von Schlüsselwörtern pro Suchvorgang über die Startseite
<i>Aktuell pro Suchanfrage durchschnittlich zurückgegebene Ergebnisse</i>	Die durchschnittliche Anzahl der Ergebnisse, die von einem Suchvorgang über die Startseite zurückgegeben wird
<i>Aktuelle durchschnittliche Suchzeit</i>	Die Zeit, die eine Suchabfrage durchschnittlich zur Anzeige der Ergebnisse benötigt
<i>Aktuelle maximale Anzahl an Schlüsselwörtern pro Suchanfrage</i>	Die maximale Anzahl von Schlüsselwörtern pro Suchvorgang über die Startseite
<i>Aktuell pro Suchanfrage maximal zurückgegebene Ergebnisse</i>	Die maximale Anzahl der Ergebnisse, die von einem Suchvorgang über die Startseite zurückgegeben wird
<i>Aktuelle maximale Suchzeit</i>	Die Zeit, die eine Suchabfrage höchstens zur Anzeige der Ergebnisse benötigt
<i>Aktuelle Mindestanzahl an Schlüsselwörtern pro Suchanfrage</i>	Die Mindestanzahl von Schlüsselwörtern pro Suchvorgang über die Startseite
<i>Aktuell pro Suchanfrage zurückgegebene Mindestergebnisse</i>	Die Mindestanzahl der Ergebnisse, die von einem Suchvorgang über die Startseite zurückgegeben wird

Metrik	Beschreibung
<i>Aktuelle Mindestsuchzeit</i>	Die Zeit, die eine Suchabfrage mindestens zur Anzeige der Ergebnisse benötigt
<i>Aktuelle Antwortzeit für den Suchvorgang</i>	Identisch mit <i>Aktuelle durchschnittliche Suchzeit</i>

Weitere Informationen

[Info zu Servermetriken \(Anhang\) \[Seite 70\]](#)

8.1.3 Metriken des Explorer-Explorationsservers

In dieser Tabelle werden die Metriken beschrieben, die Sie für SAP-BusinessObjects-Explorer-Explorationsserver (ExplorerExplorationServer) überwachen können.

Metrik	Beschreibung
<i>Serverantwortzeit zum Ändern von Facettendaten</i>	Die durchschnittliche Zeit, die der Server zum Berechnen des Facettenbereichs in einem Information-Space benötigt
<i>Serverantwortzeit zum Ändern des Diagramms während der Exploration</i>	Die durchschnittliche Zeit, die der Server zum Generieren eines neuen Diagramms in einem Information-Space benötigt
<i>Serverantwortzeit zum Öffnen eines Information-Space</i>	Die durchschnittliche Zeit, die der Server zum Öffnen eines Information-Space benötigt. Ein Information-Space lässt sich über Folgendes öffnen: <ul style="list-style-type: none"> • Explorer-Startseite • Suchergebnisse der Explorer-Startseite • Upload eines Microsoft-Excel-Arbeitsblatts • URL (Lesezeichen oder REST-API)

Weitere Informationen

[Info zu Servermetriken \(Anhang\) \[Seite 70\]](#)

9 Fehlerbehebung

9.1 Fehlermeldungen



Weitere Informationen zu den einzelnen von einem Explorer-Dienst oder einer Explorer-Komponente generierten Fehlermeldungen erhalten Sie im Handbuch *Erläuterte Fehlermeldungen* im SAP Help Portal: <http://help.sap.com>.

Dieses Handbuch enthält außerdem die Fehlermeldungen des Ablaufverfolgungsprotokolls für von Explorer-Servern generierte Fehler.

Ausschlussklauseln und rechtliche Aspekte

Hyperlinks

Einige Links werden durch ein Symbol und/oder einen Quick-Info-Text klassifiziert. Über diese Links erhalten Sie weitere Informationen. Informationen zu den Symbolen:

- Links zum Symbol  : Sie rufen eine Website auf, die nicht von SAP gehostet wird. Durch die Nutzung solcher Links stimmen Sie Folgendem zu (sofern sich nicht aus Ihren Vereinbarungen mit SAP etwas anderes ergibt):
 - Der Inhalt der verlinkten Site ist keine SAP-Dokumentation. Basierend auf diesen Informationen ergibt sich für Sie keinerlei Produkthaftungsanspruch gegen SAP.
 - Weder widerspricht SAP dem Inhalt auf der verlinkten Site noch stimmt SAP ihm zu. Außerdem übernimmt SAP keine Gewährleistung für dessen Verfügbarkeit und Richtigkeit. SAP übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Nutzung solchen Inhalts verursacht wurden, es sei denn, dass diese Schäden von SAP grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht wurden.
- Links zum Symbol  : Sie verlassen die Dokumentation für das jeweilige SAP-Produkt oder den jeweiligen SAP-Service und rufen eine von SAP gehostete Website auf. Durch die Nutzung solcher Links stimmen Sie zu (sofern sich nicht aus Ihren Vereinbarungen mit SAP etwas anderes ergibt), dass sich basierend auf diesen Informationen für Sie keinerlei Produkthaftungsanspruch gegen SAP ergibt.

Videos, die auf externen Plattformen gehostet werden

Einige Videos verweisen möglicherweise auf Video-Hosting-Plattformen von Drittanbietern. SAP kann die zukünftige Verfügbarkeit von Videos, die auf diesen Plattformen gespeichert sind, nicht garantieren. Außerdem unterliegen alle Werbungen und anderen Inhalte, die auf diesen Plattformen gehostet werden (z.B. empfohlene Videos oder Navigation zu anderen gehosteten Videos auf derselben Site), nicht der Kontrolle oder Verantwortlichkeit von SAP.

Beta und andere experimentelle Funktionen

Experimentelle Funktionen sind nicht Teil des offiziellen Lieferumfangs, den SAP für künftige Releases garantiert. Dies bedeutet, dass experimentelle Funktionen von SAP jederzeit, aus beliebigen Gründen und ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Experimentelle Funktionen sind nicht zur Nutzung in einem Produktivsystem vorgesehen. Die experimentellen Funktionen dürfen nicht für Demonstrationen, Tests, Untersuchungen, Bewertungen oder anderweitige Zwecke in einer Produktivumgebung oder in Verbindung mit Daten, die nicht ausreichend gesichert wurden, verwendet werden. Der Zweck der experimentellen Funktionen besteht darin, frühzeitig Feedback zu erhalten und so Kunden und Partnern die Möglichkeit zu geben, das zukünftige Produkt entsprechend zu beeinflussen. Durch die Abgabe von Feedback (z.B. über SAP Community) stimmen Sie zu, dass die geistigen Eigentumsrechte der Beiträge oder daraus abgeleiteten Werke im ausschließlichen Besitz von SAP verbleiben.

Beispielcode

Bei dem Quelltext und/oder den Code-Snippets handelt es sich ausschließlich um beispielhafte Darstellungen. Sie sind nicht zur Nutzung in einem Produktivsystem vorgesehen. Der Beispielcode dient ausschließlich dem Zweck, Syntax- und Verphrasierungsregeln besser zu erläutern und zu visualisieren. SAP übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Beispielcodes. SAP übernimmt keine Haftung für Fehler oder Schäden, die durch die Nutzung des Beispielcodes verursacht wurden, es sei denn, dass diese Fehler oder Schäden von SAP grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht wurden.

Vorurteilsfreie Sprache

SAP unterstützt eine Kultur der Vielfalt und Integration. Wann immer möglich, verwenden wir in unserer Dokumentation unvoreingenommene Sprache, um auf Menschen aller Kulturen, ethnischen Zugehörigkeiten, Geschlechter und Fähigkeiten zu verweisen.

© 2024 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP SE oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die vorliegenden Unterlagen werden von der SAP SE oder einem SAP-Konzernunternehmen bereitgestellt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Die SAP SE oder ihre Konzernunternehmen übernehmen keinerlei Haftung oder Gewährleistung für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Die SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Keine der hierin enthaltenen Informationen ist als zusätzliche Garantie zu interpretieren.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE (oder von einem SAP-Konzernunternehmen) in Deutschland und verschiedenen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen.

Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite <https://www.sap.com/germany/about/legal/trademark.html>.